

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Juni 2020 • 28. Jahrgang

Vogelsdorf hat die Nase vorn

Erster Abschnitt der umfangreichen Straßenbauarbeiten im Quartier 6 beendet –
2021 geht es in Fredersdorf-Süd und -Nord weiter

» Ende des Jahres wird Vogelsdorf der Ortsteil mit dem besten Ausbaugrad der Straßen sein. In diesen Tagen endet der erste Bauabschnitt im Quartier 6 und am 30. Juni erfolgt die offizielle Freigabe. Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Infrastrukturverwaltung und Gerd Söffker gehören zum Verwaltungs-Team, das den Hut für das aktuelle Umbauprojekt auf hat.

Sie präsentierten im Vorfeld den Anwohnern die Planungen, beantworteten viele Fragen und sind auch während der Bauphase vor Ort. „Das ist wichtig, weil wir uns bemühen, auf die individuellen Wünsche der Bürger einzugehen und fanden bisher auch für alles eine Lösung“, sagt Diplom-Ingenieur Söffker. Das betrifft beispielsweise die Grundstückszufahrten, aber auch den Schutz von Bäumen.

„Wir sind zufrieden mit dem Ablauf und können die Bautrupps nur loben“, freut sich ein Anwohner. Besonders der Polier Peter Grimm habe immer ein offenes Ohr für die Vogelsdorfer. „Ich wurde oft angesprochen, wenn es um Möbellieferungen ging, außerdem wollten viele Anwohner noch genauere Infos zum Ablauf“, bestätigt er.

Dass schließlich sogar noch eine Straße mehr fertiggestellt wurde, als im ersten Abschnitt geplant, liege an der guten Organisation des gesamten Bau-Projektes. So waren seit Ende Februar stets drei Kolonnen der Firma Oevermann, Niederlassung Eisenhüttenstadt, gleichzeitig im Einsatz.

Insgesamt umfasst das Vorhaben 2,6 Kilometer Straßenland. Der größte Teil ist bereits geschaffen und betrifft die Hecken- und Inselstraße bis zur Rhein- sowie die Spreestraße. Außer der modernen Asphaltdecke



(V. l.) Gerd Söffker und Anne Ferchow – hier an der Inselstraße endet der erste Bauabschnitt.

Fotos: St. Bey

und den Einfahrten sowie den Regenwassermulden wurden leistungsstarke, energiesparende LED-Leuchten installiert.

Im Juli und August geht es mit dem zweiten Bauabschnitt ans „Herzstück“ des Ortsteils: Dann ist die Haupterschließungsstrecke – die Rüdersdorfer- und Mainstraße – an der Reihe. Das nervige Nadelöhr in Höhe Rhein- und Weserstraße wird durch einen Kreisverkehr mit einem 22 Meter Außendurchmesser ersetzt. „In der Mitte gibt es aber keine bepflanzte Insel, sondern die Fläche bleibt frei, damit ebenso Busse und größere Fahrzeuge den Bereich problemlos überqueren können“, erklärt Gerd Söffker.

Wie berichtet, gab es im Vorfeld unter anderem lange Diskussionen zum Erhalt alter Bäume. „Uns liegt jetzt die Genehmigung zur außerplanmäßigen Fällung von fünf Lin-

den vor“, sagt Anne Ferchow.

„Beidseitig wird es in der Rüdersdorfer Straße zwei Meter breite Gehwege geben, an der Mainstraße dann einen Fußweg auf der Nordseite“, betont Söffker.

Der bislang sandige Bereich der Rüdersdorfer Straße bis zur Weserstraße bleibt künftig für Autofahrer gesperrt. Entstehen soll ein gepflasterter Fußweg am Rande des Giacomo-Meyerbeer-Platzes. Diese grüne Insel bleibt erhalten. „Ob wir dort vielleicht Bäume pflanzen oder noch einige Bänke aufstellen, müssen wir mal schauen“, formuliert es die Sachgebietsleiterin.

Zum zweiten Bauabschnitt gehören ebenfalls die Weserstraße, der Teil der Rüdersdorfer-, der bis zur Seestraße führt, ebenso die Inselstraße, von der Rhein- bis zur Seestraße. „Wir gehen davon aus, dass Ende Oktober der Straßenbau beendet ist“,

sagt Anne Ferchow. Dann folgen Restarbeiten wie beispielsweise das Aufstellen von Verkehrsschildern. Nur noch eine Handvoll untergeordnete Anliegerstraßen sind dann in Vogelsdorf unbefestigt.

Auch in Fredersdorf-Süd und -Nord geht es mit dem Straßenbau voran. 2021 sollen der Siegfriedring, Giselher-, Brunhild- und Gunterstraße sowie der Stich Richard-Wagner-Straße folgen. Ebenso Böckling-, Dürer-, Feuerbach-, Gärtner-, Ahorn- und Ringstraße. Wegen der geltenden Corona-Einschränkungen kann die Verwaltung die sonst üblichen Informationsveranstaltungen nicht durchführen. Deshalb bekommen die betroffenen Anlieger schriftliche Hinweise, an wen sie sich mit ihren Anliegen und Fragen wenden können. Außerdem wird auf die Internetseite mit den hinterlegten Planungsunterlagen verwiesen. „Sobald es wieder erlaubt ist, holen wir die Info-Veranstaltung nach“, kündigt Anne Ferchow an. Um die Bauarbeiten im nächsten Jahr nicht zu gefährden, müsse die Verwaltung die Projekte weiter vorantreiben.

(bey)



In der Rheinstraße: (v. l.) Lutz Leder von der Baufirma Oevermann, NL Eisenhüttenstadt Gerd Söffker und Anne Ferchow

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

im Ortsteil Fredersdorf-Nord wohnen fast so viele Einwohner unserer Gemeinde wie in den beiden anderen Ortsteilen Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf zusammen. Und natürlich wird ein Bürgermeister immer wieder einmal mit Fragen aus Fredersdorf-Nord zur Verteilung beispielsweise von Einkaufsmöglichkeiten konfrontiert: Warum denn beide Drogeriemärkte und die beiden Apotheken in Fredersdorf-Süd sowie die beiden Lebensmittelvollsortimenter Rewe und Kaufland in Fredersdorf-Süd und in Vogelsdorf angesiedelt wären? Und dies, wo doch mit der Ladengalerie an der Fredersdorfer Chaussee in Fredersdorf-Nord ein passendes Einzelhandelsgebäude gefühlt schon seit einer Ewigkeit mit großem Leerstand und einer nebenliegenden Bauruine zu finden ist?

Leben in die Ladengalerie bringen

Die einfache Antwort ist: Weil nicht (mehr) der Rat der Gemeinde festlegt, wo Unternehmen, Einzelhandelsgeschäfte oder Apotheken sich anzusiedeln haben, sondern die Unternehmen, Besitzer und Apotheker selbst. Schon wenn die Flächen der Gemeinde gehören, ist es nicht einfach, die gewünschte Nutzung zu erzielen. Noch schwerer wird es, wenn die Flächen wie bei der Ladengalerie in privatem Eigentum sind. Gemeindevertretung und Bürgermeister können dann nur einen attraktiven Rahmen für die gewünschte Nutzung schaffen. Genau dies wurde in den letzten Jahren von uns versucht: Der Vorhaben- und Erschließungsplan aus den 90er-Jahren, der Entwicklungen der Fläche stark beschränkte, wurde aufgehoben. Ich lotete alle an einer Niederlassung im Gemeindegebiet interessierten Einzelhändler in Richtung der Eigentümer der Ladengalerie. Laufend tauschte ich mich mit den Eigentümern über den Stand der Dinge und Probleme aus.

Kein Edeka in Fredersdorf-Nord

Und es sah zuletzt sehr gut aus: Das Unternehmen Edeka plante, sich in der Ladengalerie mit einem großen Lebensmittelladen anzusiedeln. Der Leerstand und auch die Bauruine wären Geschichte gewesen, Fredersdorf-Nord hätte einen attraktiven Vollsortimenter. Kurz nach Pfingsten kam dann aber völlig unerwartet die Hiobsbotschaft, dass in der Unternehmensführung entschieden worden war, das Projekt doch nicht umzusetzen. Stattdessen wird voraussichtlich der bestehende NP-Markt, der zur Edeka-Unternehmensgruppe gehört, erweitert, so dass wenigstens der Leerstand in dem Gebäude beseitigt wird. Was aber bleibt, ist die Ruine. Wir werden weiterhin mit dem Eigentümer im Gespräch bleiben, um auch hierfür zu einer Lösung im Rahmen unserer Möglichkeiten beizutragen.

Großer Schritt für Oberschule

In der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung am 23. Juni wird aller Voraussicht nach die Gemeindevertretung den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan zum Oberschulstandort an der Landstraße in Fredersdorf-Nord fassen. Damit hat die Verwaltung innerhalb eines Jahres diesen sehr umfangreichen, mit vielen Gutachten begleiteten sowie im politischen Raum und in der Nachbarschaft des Schulstandortes sehr umstrittenen Bebauungsplan erfolgreich zu einem Ende gebracht. Parallel zum Bebauungsplan ist der Bauantrag erarbeitet worden, der im Juli eingereicht werden soll. Damit haben unsere Mitarbeiter in der Bauleitplanung und im Hochbau eine fachliche Top-Leistung vollbracht, die höchste Anerkennung verdient, unabhängig davon, ob man die Schule befürwortet oder nicht. Mit diesen Erfolgen verbunden ist der Name unserer Fachbereichsleiterin für Ortsentwicklung und kommunale Infrastruktur Janina Meyer-Klepsch.

Fachbereichsleitung gesucht

Sie hat aber nun angekündigt, uns Ende September in Richtung ihrer ersten langjährigen Wirkungsstätte Panketal zu verlassen. Sie wird sehr große Fußstapfen hinterlassen. Um diese zu füllen, wird ein neuer kompetenter Nachfolger (m/w/d) gesucht. Vielleicht findet sich ja jemand unter den Leserinnen und Lesern des Ortsblatts, der sich für diese Schlüsselstelle für die Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten Jahre und vielleicht sogar Jahrzehnte – der Fachbereichsleiter ist auch maßgeblich für die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes verantwortlich – interessiert? Zu finden ist die Stellenausschreibung auf unseren Internetseiten unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Stellenausschreibungen).

**Investitionen der nächsten Jahre**

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause werden neben den Beschlussvorlagen zur Oberschule noch zahlreiche andere für Sie als Bürger interessante Themen behandelt: Es geht darum, wie die Böcklin-, Dürer-, Feuerbach-, Gärtner-, Ahorn- und Ringstraße (alle in Fredersdorf-Nord) sowie Siegfriedring, Giselher-, Brunhild-, Gunter- und Stich Richard-Wagner-Straße in Fredersdorf-Süd im kommenden Jahr ausgebaut werden. Dazu hatten einige Anlieger Petitionen eingebracht, die mit diskutiert werden. Es geht zudem darum, welche Straßen nach Abschluss des im Jahr 2017 festgelegten Straßenbauprogramms, das Ende des Jahres 2024 abgeschlossen wird, gebaut bzw. neu gebaut werden sollen. Von der Verwaltung für das Jahr 2025 vorgeschlagen sind die Akazien-, die Amsel-, die Käthe-Kollwitz-, der unbefestigte Teil der Menzel-, die Loose- und die Bahnhofstraße, die alle in Fredersdorf-Nord liegen. Für das Jahr 2026 sind die Krumme Straße und die Lortzingstraße in Fredersdorf-Süd sowie der Feldweg und die Straße an der Bahn in Fredersdorf-Nord vorgesehen. Weiteres Thema wird der Beschluss der Entwurfsplanung für das neue Feuerwehrgebäude an der Bruchmühler Straße in Fredersdorf-Nord sein. Die Fußballer der TSG Rot-Weiß wird besonders interessieren, ob der Kunstrasenplatz in Fredersdorf-Nord trotz einer sehr schmerzlichen Kostensteigerung weiterhin von den Gemeindevertretern mit dem Ziel weiterverfolgt wird, dass darauf Ende des Jahres schon trainiert werden kann. Und schließlich geht es um die Investitionsplanung für die nächsten beiden Haushaltsjahre und eine Vorausschau für die Jahre 2023 bis 2025, mit der die Gemeindevertretung festlegt, welche Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau in Angriff genommen werden sollen. Die Sitzung findet am Dienstag, dem 23. Juni, um 19 Uhr in der Sporthalle an der Tieckstraße in Fredersdorf-Süd statt. Die Bürger haben in jeder Sitzung die Möglichkeit, Fragen an die Gemeindevertreter und mich zu richten.

Ihr

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Wenn der Sonnenball im See versinkt

Gewinnerfoto des Ortsblatt-Fotowettbewerbes im Juni

» Wie aus einem Bilderbuch wirkt die Aufnahme: Diese ganz besondere Abendstimmung hat Winfried Scholz am Krümmen See eingefangen. An einem Ort, der zu jeder Tageszeit zum Verweilen, Träumen und Entspannen einlädt. Doch so ein Sonnenuntergang lässt den Blick gleich noch ein bisschen romantischer werden. Und den Betrachter für kurze Zeit in eine andere Welt versinken, bei der ein leuchtend „gelber Ball“ scheinbar gleich ins Wasser eintaucht. Außerdem spiegeln sich Bäume und Sträucher im See. Von den beiden Holzbänken am Ufer kann das Schauspiel richtig gut beobachtet werden. Wenn dabei noch Vögel zwitschern, steht einem erholsamen Tagesausklang nichts mehr im Weg.

Der Hobbyfotograf Winfried Scholz gewinnt mit seiner Einsendung den Fotowettbewerb im Juni und bekommt einen Gutschein von Pflanzen Kölle im Wert von 20 Euro.

(bey)



Foto: Winfried Scholz

Wenige Tagesordnungspunkte, viel Diskussion

Gemeindevertreter wollen Schulweg-Varianten erneut abwägen und weisen Vorlage an Verwaltung zurück

» Mit nur 13 Tagesordnungspunkten im öffentlichen Teil zählte die Mai-Gemeindevertreterversammlung eher zu den kurzen. Dass die Zeit dennoch voll ausgeschöpft wurde, lag an den oft langen Diskussionsbeiträgen. Die Bürgerfragestunde wurde indes von keinem der nur zehn anwesenden Fredersdorf-Vogelsdorfer genutzt.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) informierte unter anderem darüber, dass er den ortsansässigen Heimatverein für den mit 18 000 Euro dotierten Denkmalpflegepreis 2020 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur vorgeschlagen hat. Zudem sagte er, soll gemeinsam mit dem Verein bis Ende Juni ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen beim Gutshof vorgelegt werden. „Wir hatten bereits sehr intensive Gespräche und sind uns bei vielen Detailpunkten weitgehend einig, die in einem neuen Gutshofvertrag bindend für beide Seiten festgehalten werden sollen“, betonte der Gemeinde-Chef. Er geht da-

von aus, dass eine entsprechende Vorlage in die August-Ausschusssitzungen sowie die Gemeindevertretung eingereicht wird.

Zurückgezogen hat die BLG-Fraktion ihren Antrag zum Konzept für das Gebiet des „BP 37 – Mülldeponie Alt-Vogelsdorf im Rahmen des INSEK“. Die Beschlussvorlage soll in zwei Monaten neu behandelt werden, erklärte Regina Boßdorf, Vorsitzende der BLG-Fraktion nach der ausgiebigen Diskussion. Mehrere Gemeindevertreter hatten sich dahingehend geäußert, dass es wichtig wäre, zunächst das neue, vom Eigentümer vorgelegte Konzept zu besprechen. „Es sind sehr gute Vorschläge“, betonte Krieger. Bislang konnte sich die Verwaltung aber noch nicht ausführlich damit auseinandersetzen, „weil der geplante Oberschulneubau vorgehe und dort derzeit die Kapazitäten landen“.

Volker Heiermann (SPD) und Regina Boßdorf (BLG) betonten beide, dass es notwendig sei, dieses Thema „allumfassend zu betrachten – nicht

die Deponie einzeln, sondern eben auch sämtliche Flächen drumherum.“ „Wir müssen letztendlich zu einer Lösung kommen, die im Interesse der Allgemeinheit liegt“, sagte Heiermann.

Mehrheitlich stimmten die Gemeindevertreter außerdem einer BGL-Vorlage zu und fordern den Bürgermeister auf, engmaschiger – also alle zwei Monate – über den aktuellen Entwicklungsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) zu berichten. „Wir möchten in die Entscheidungen einbezogen werden“, sagte Ralf Haida (BLG). „Wir wollen die Informationsvorlage mitgestalten, nicht nur abwarten“, betonte ebenso Regina Boßdorf.

Krieger erklärte: „Die Weiterentwicklung des Gemeindekonzeptes ruht zurzeit.“ Grund sei, dass die für März geplante und bereits vorbereitete Informationsveranstaltung wegen Corona und der Versammlungseinschränkungen ausfallen musste. „Sie wird aber zum nächst-

möglichen Termin nachgeholt“, sagte der Bürgermeister.

Auch die Vorlage zum Bau eines Gehweges in der Landstraße zur Schulwegsicherung wiesen die Versammlungsteilnehmer mehrheitlich an die Verwaltung zurück. Torsten Paulus, Vorsitzender der Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf, hatte unter anderem vorgeschlagen, noch einmal mehrere Varianten ausführlich zu diskutieren: Eben auch, ob es möglich sei, einen beidseitigen Gehweg beim Erhalt vieler Bäume, zu bauen. „Wir sollten wiederholt abwägen“, äußerte sich ebenso Thomas Nickel (BLG). Er plädierte ebenfalls für einen beidseitigen Weg, weil eben auch Grundschüler früh „aus dem Gebiet herausgehen“. Die Verwaltung favorisiert bislang Variante 1: Danach würde der neue Gehweg am vorhandenen in der Altlandsberger Chaussee beginnen und im südlichen Nebenstreifen hergestellt.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

I.B.A.S. GmbH
Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
Mit vollqualifizierter Schulung für Einbruch- und Brandmelderarbeiten

Suchen Monteur m/w/d

- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F - 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 - www.ibas-gmbh.de

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

BREHME & Partner GmbH

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

- Insektenschutz/ Fliegengitter
- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

MALERFIRMA SIEWERT
Funk: 0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03.34.39 / 7.99.57 - Inhaber Ronny Siewert

Einer, der gut vermitteln kann

Reinhard Sept ist seit 30 Jahren ununterbrochen Gemeindevertreter

Reinhard Sept kann etwas vorweisen, was bisher kein anderer Gemeindevertreter schaffte: Er ist der einzige Fredersdorf-Vogelsdorfer, der seit 30 Jahren ununterbrochen in die Gemeindevertretung gewählt wurde. „Das macht mich schon stolz“, sagt der politisch Aktive und schmunzelt dabei ein bisschen. Denn er selbst hatte eigentlich nie vor, in der „Dorf-Politik“ mitzumischen. Aber es hat sich so ergeben. Sein Bruder, der zu den Gründern der SPD-Fredersdorf gehört, suchte damals Mitstreiter. Reinhard Sept ließ sich auf die Liste setzen: Und zog im Mai 1990 als Parteiloser für die SPD in die Gemeindevertretung ein. Von Anfang an ging er gelassen an diese gesellschaftliche Arbeit heran – Emotionen ließ er beiseite. Stattdessen gelingt es ihm nach wie vor, durch seine ruhige Art, zwischen den verschiedenen Interessen zu vermitteln:

Weil es ihm wichtig ist, einen Konsens innerhalb der Gemeindevertretung zu erreichen. „Ich finde es besser, wenn Beschlüsse von einer größeren Mehrheit getragen werden“, macht der 67-Jährige deutlich. Bewirken, anschieben und durchsetzen konnte er in den zurückliegenden Jahren eine ganze Menge. Er machte sich beispielsweise für den Bau der Brücke am Bahnhof Fredersdorf stark, auch für die Kita in der Nähe und kurbelte etliche Straßenbaumaßnahmen an. Er setzte sich ebenso dafür ein, dass Fredersdorf-Vogelsdorf zur Doppelgemeinde mit drei Ortsteilen wurde. „Zu Altlandsberg hätten wir strukturmäßig einfach nicht gepasst“, erklärt Reinhard Sept. Für schwer realisierbar hält er allerdings ein zentrales Ortszentrum. Aus seiner Sicht wäre es besser, in jedem gewachsenen Gebiet lebenswerte Bedingungen und etwas Besonderes zu schaffen.

Viele Jahre engagierte sich der Gemeindevertreter unter anderem im Bauausschuss. Seine eigenen beruflichen Erfahrungen als Tiefbauingenieur kamen ihm dabei zugute. Unter seiner Leitung wurden in Berlin Großprojekte wie die Sanierung des Bahnhofes Alexanderplatz oder des Hochbahnviaduktes Schönhauser Allee umgesetzt. „Ich war rundum zufrieden, erfolgreich im Beruf und



Foto: St. Bey

musste mich deshalb nicht in der politischen Arbeit profilieren“, blickt der Senior-Gemeindevertreter zurück. Vielleicht sind seine bescheidene Art und seine Durchsetzungskraft ebenso Gründe, weshalb ihn die Einheimischen immer wieder als ihren Vertreter wählten.

Wahrscheinlich hängt das auch mit seiner Ehrlichkeit zusammen: Reinhard Sept sagt, was er denkt und redet niemandem nach dem Mund. Auch dann, wenn es für ihn un bequem wird.

Dass er sich seit 30 Jahren mit um die Belange im Heimatort kümmert, liegt ebenfalls an der Verbundenheit zu Fredersdorf. Denn seit 1953 lebt er nun schon dort. Seine Frau, die beiden erwachsenen Töchter und Enkel finden gut, was er alles bewegt.

Auf der Mai-Gemeindevertreter Sitzung wurde der Jubilar vom Vorsitzenden Volker Heiermann (SPD) und Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) geehrt. „Reinhard Sept hat stets sachlich und abwägend argumentiert und auch die Meinung anderer gelten lassen“, sagte der SPD-Politiker.

Für den Ausgezeichneten steht fest: Diese Wahlperiode macht er noch zu Ende – dann will er sich aus dem aktiven politischen Leben zurückziehen.

Bis dahin hofft er, dass sich die Atmosphäre in den Gremien der Gemeindevertretung verbessert. Denn er steht auf dem Standpunkt: „Wenn einmal ein Beschluss gefasst wurde, geht es darum, das Beste daraus zu machen – und nicht ständig daran zu rütteln.“ (bey)

AUS DER GEMEINDE

Informationen mit Augenmaß

Simone Farchmin leitet die Maerker-Hinweise der Bürger an die zuständigen Fachbereiche

» Montags landen die meisten Nachrichten im Maerker-Postfach. Es sind Hinweise von Bürgern, die etwas in ihrem Umfeld entdeckt haben, was nicht in Ordnung ist: Das können kaputte Straßen und Wege sein, defekte Laternen, illegaler Müll oder Geruchsbelästigungen und Vandalismusschäden.

Simone Farchmin sieht die rot gekennzeichneten Meldungen jedenfalls zuerst. Denn die Mitarbeiterin des Einwohnermeldeamtes ist die verantwortliche Maerker-Redakteurin der Verwaltung. „Ich schaue mir die Informationen an und leite die verschiedenen Anliegen an die entsprechenden Bereiche zur Bearbeitung weiter“, sagt sie. Was sich zunächst einfach anhört, verlangt aber ein großes Fingerspitzengefühl und ebenso Einfühlungsvermögen der Rathaus-Mitarbeiterin. Denn nicht alles, worum die Fredersdorf-Vogelsdorfer in diesem Portal um Hilfe bitten, gehört dort auch hinein. „Auf der Internetplattform sollen Bürger über Infrastrukturprobleme in ihrer Kommune aufmerksam machen“, erklärt Simone Farchmin. Lärmbelästigungen oder Streitigkeiten mit den Nachbarn hätten dort beispielsweise nichts zu suchen.

Das erklärt sie mit ihrer besonnenen, freundlichen Art dann in Tele-



Foto: St. Bey

fon-Gesprächen den Anwohnern. „Teilweise leiste ich psychologische Arbeit, besonders bei Bürgern, die sich absolut im Recht fühlen und der Ansicht sind, der Maerker, also das Rathaus, müsste sofort handeln“, berichtet die Mitarbeiterin.

Es kam auch schon vor, dass jemand auf einen „großen Müllhaufen an einer Bank“ aufmerksam machte. Als dann der verantwortliche Mitarbeiter des Ordnungsamtes vor Ort war, sah er eine einzige Bierflasche.

„In dem Fall wäre es besser gewesen, der Anwohner hätte die Flasche einfach selber weggeräumt“, macht Simone Farchmin deutlich.

Denn der Aufwand für so eine Aktion sei unverhältnismäßig: Schließlich gebe es zwei Ordnungsamtsmitarbeiter, die für rund 110 Kilometer Straßenland und öffentliche Freiflächen der 16,5 Hektar großen Gemeinde zuständig sind und sämtliche „Vorfälle“ im Nachhinein auch dokumentieren müssen.

„Wir sind bei der Größe unserer Gemeinde absolut auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen und wünschen uns eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und mit Respekt“, betont die Redakteurin. Wichtig sei es deshalb, jeden Eintrag mit Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Kontakt zu kennzeichnen. Denn anonyme Maerker-Eingänge werden nicht öffentlich gemacht. Aus Erfahrung weiß sie, manche wollen eben nur „anonym andere anschwärzen“. Bevor Simone Farchmin die eingegangenen Nachrichten an die zuständigen Fachbereiche weiterleitet, führt sie oft telefonische Rücksprache mit dem Absender. „Meistens sind die Leute überrascht, dass ich mich bei ihnen melde und finden das gut“, erzählt die Verantwortliche. Jeder Fünfterte würde sich zudem für die „Erledigung seines Falls“ bedanken.

Zu ihren Aufgaben gehört es ebenso, den Bearbeitungsstand der Bürger-Hinweise über das Maerker-Ampelsystem zu kennzeichnen. Spaß macht ihr dieser öffentlichkeitswirksame Job, den sie seit einhalb Jahren ausführt. Und auch ihr Arbeitsplatz ist für die Besucher des Verwaltungsbaus gut sichtbar: direkt hinter dem Tresen neben dem Eingangsbereich. (bey)

ANZEIGEN

Bei uns sind auch Sonderanfertigungen möglich!

Polster-Möbel-Markt

Küche ab 999,-€

Polsterecke ab 999,-€

www.moebel-mol.de

Doppelbett ab 999,-€

Wohnsystem ab 999,-€

Gunther v. Szalghary GmbH
 15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
 Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Laurisch

Fahrrad Laurisch Tel.: 033439 - 77 111

auch Samstags 09 - 17 Uhr

Fahrräder, E-Bikes u.v.m.

- Express-Service • Helme • Zubehör
- Diagnose • Reparatur • Verkauf • Anlieferung

z.B. Victoria-Bosch-E-Bike für Damen ab 1.899 €

Giant ENTOUR E+ 1CS 1.999 €

0,0%

Wir sind Partner für:

ALPINE GIANT BOSCH

Fahrrad Laurisch
 Lindenstr. 16, 15370 Petershagen
 Di. - Fr.: 09.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 09.00 - 17.00 Uhr
 fahrradcenterlaurisch@googlemail.com
 www.laurisch-neuenhagen.de

leichter Aluminium - Rahmen
 Schaltung Shimano Nexus 7
 großes Giant EnergyPak 600Wh (wechselbar)
 Selle Royal Nuvola Gel-Sattel
 moderne hydraulische Bremse 160mm
 leistungsstarker Motor Giant SyncDrive Life

AUS DER GEMEINDE

Verständnis für die anderen entwickelt

Jubiläums-Ansprache der Vorsitzenden des Sleaforder Partnerschaftskomitees

» Trotzdem oder gerade weil nicht wie geplant gemeinsam das diesjährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Fredersdorf-Vogelsdorf und den Partnerkommunen Marquette-lez-Lille und Sleaford gefeiert werden konnte, gibt es regen E-Mail-Austausch zwischen den Partnerschaftskomitees. Vor zehn Jahren begann offiziell die Städtepartnerschaft zwischen Fredersdorf-Vogelsdorf und Sleaford. „Eigentlich sollte Anfang Mai eine Delegation aus unserer Gemeinde nach England reisen, um die erfolgreichen freundschaftlichen Beziehungen zu würdigen und zusammen an das Kriegsende vor 75 Jahren zu erinnern“, sagt Partnerschaftskomitee-Vorsitzender Wolfgang Thamm. Aus bekannten Gründen war das nicht möglich. Doch die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Sleaford Sheila Wheeldon schickte dem Fredersdorfer ihre vorbereitete Ansprache, die sie ursprünglich auf der Gedenkfeier halten wollte. Darin würdigt die Engländerin zunächst den 75. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung vom Nationalsozialismus und betont, dass da-

mit praktisch die Grundlage für die spätere Städtepartnerschaft gelegt wurde. Solche Partnerschaften, die später dann auch von der EU unterstützt wurden, seien immer als Brücke zwischen den Menschen gedacht gewesen und „heute noch eine Möglichkeit für die Bürger etwas zu tun, worin Regierungen notorisch schlecht sind: persönliche Verbindungen zu Menschen aus verschiedenen Kulturen aufzubauen, die in den Kriegen des 20. Jahrhunderts auf der anderen Seite gewesen waren.“

Weiter schreibt Sheila Wheeldon, hätten immer noch viele Mitbürger eine stereotypische Vorstellung von allen Nationalitäten, zu denen sie wenig oder gar keine persönliche Beziehung haben. „Eine Städtepartnerschaft erreicht leider nur einen kleinen Teil der Bürger – doch ich hoffe, dass wir im Laufe der Jahre unsere Meinungen ändern und dadurch einen kleinen Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis leisten konnten.“

Für sie selbst seien die freundschaftlichen Beziehungen zu Fredersdorf-Vogelsdorf eine große

Bereicherung. Anlässlich des Jubiläums nennt Wheeldon einige Beispiele und erinnert aufgrund der beiden Jubiläen an: Den gemeinsamen Besuch 2011 der Stadt Ypres/Belgien (bedeutender Kriegsschauplatz der Westfront der vier Flandernschlachten des ersten Weltkrieges) und den Kriegsgräbern des Ersten Weltkrieges sowie an eine Ausstellung über die Besetzung in Marquette. „2013 waren wir mit unseren Fredersdorf-Vogelsdorfer Freunden tatsächlich in dem Gebäude und in dem Raum, wo 1945 die Kapitulation Deutschlands unterzeichnet wurde“, berichtet die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Sleaford. 2015 ging es dann zum Mahnmahl auf den Seelower Höhen.

Der erste dieser Besuche sei für sie auch etwas ganz Besonderes gewesen: Weil sich beide Seiten diesem schwierigen Thema über die Weltkriege des 20. Jahrhunderts stellten. „Ich verbrachte den größten Teil des Tages mit Erika Raake-Heiermann, und die gemeinsamen Emotionen waren irgendwie befreiend.“ Auch auf anderen Ausflügen tauschten

die Delegationen häufig verschiedene Aspekte der Beteiligung beider Länder am Zweiten Weltkrieg aus. „Ich hoffe, Sie können 75 Jahre Frieden zwischen unseren Ländern feiern, im Gegensatz zu einem Kriegssieg, und diese Städtepartnerschaft hat Ihr Verständnis in gewisser Weise gestärkt, wie auch meines“, beendet Wheeldon ihre Mail.

Wolfgang Thamm, der die Partnerschaft mit der mittelenglischen Stadt in der Grafschaft Lincolnshire mit initiierte, nahm diese besondere Ansprache mit viel Zustimmung entgegen und findet es wichtig, dass auch andere sie lesen können.

INFO

Wer zukünftig im Partnerschaftskomitee der Gemeinde die vorhandenen Städtepartnerschaften mit Sleaford in England, Marquette-lez-Lille in Nordfrankreich oder Skwierzyna in Westpolen unterstützen möchte, findet Informationen zum Komitee und Kontaktadressen auf den Internetseiten der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (> Gemeindeporträt > Partnerstädte).

ANZEIGEN

Ihr Spezialist für Bauaufzüge,
Krane und Hebetechnik

www.groeger-baufuege.de



GROEGER
Baufüße + Hebetechnik

Vertrieb · Vermietung · Reparatur

Industriestraße 5 · 15370 Fredersdorf
Telefon 030 - 398 20 34 30
Fax 030 - 398 20 34 39
buero@groeger-baufuege.de

Neu am Standort

Wo die wilden Otter wohnen

Das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß!

Infos zum OTTER-ZENTRUM und anderen Projekten erhalten Sie beim:

OTTER ZENTRUM
Hankensbüttel
29386 Hankensbüttel
Fax 05832 - 980851
e-mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de



AUS DER GEMEINDE

Der Salon mit der rustikalen Herrenecke

Die Kunden kommen auch wegen der familiären Atmosphäre zu Candy's Cut & Color

» Candy Borges ist glücklich mit dem, was sie macht: Die Friseurmeisterin managet seit 14 Jahren ihren eigenen Salon und hat inzwischen noch einen zweiten in Heinersdorf. Nebenbei arbeitet sie als Sportlehrerin an der Fred-Vogel-Grundschule, trainiert außerdem eine Männermannschaft im Handball, spielt selbst aktiv in einem Team und sitzt für die Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ in der Gemeindevertretung. Das klingt nach einem vollen Terminkalender, nach einem strukturierten Tagesablauf – aber vor allem nach Abwechslung. „Diese verschiedenen Arbeitsgebiete füllen mich aus und ich fühle mich sehr wohl dabei“, sagt die sympathische Frau mit den schwarzen Zöpfen.

Wer sie in ihrem „Mutterschiff-Salon“ – so nennt sie liebevoll ihren ersten eigenen Laden – an der Ernst-Thälmann-Straße besucht, nimmt ihr das auch ab. Sie kommt meistens gut gelaunt ins Geschäft, hat ein nettes Wort für ihre Mitarbeiter und widmet sich ebenso freundlich und professionell ihren Kunden.

Die kommen vor allem aus dem Doppeldorf, aus den Nachbargemeinden, aus Strausberg oder Berlin. Viele halten ihr von Anfang an die Treue. Es gibt aber ebenso „Neulinge“, die sich dann ganz bewusst immer wieder für „Candy's Cut & Color“ entscheiden. „Ich denke, den



Foto: St. Bey

Leuten gefällt die lockere Atmosphäre bei uns und sie sind von unseren Leistungen überzeugt“, sagt Candy Borges.

Denn in dem kleinen Geschäft geht es in erster Linie um Qualität, nicht so sehr um Quantität.

Deshalb gibt es auch keine Einheitspreise wie anderswo. Nach diesem Prinzip handelt die 43-Jährige von Anfang an.

Als sie 2006 eröffnete, kümmerte

sie sich zunächst mit einem Azubi um die Kunden. Doch der Bedarf stieg schnell, denn es hatte sich herumgesprochen, dass es bei Candy nicht nur fröhlich und familiär zugeht, sondern sehr professionell. „Wir bieten hochwertige Friseurprodukte an, gehen auf die Wünsche ein, sind kreativ und machen die Menschen glücklich“, bringt es die Chefin auf den Punkt. Genau das liebt sie an ihrer „Kopf-Arbeit“.

Dreimal wurde der Salon mittlerweile renoviert und mit neuem Mobiliar ergänzt. Zudem werden Männer jetzt in einer modernen, rustikal gestalteten „Herrenecke“ bedient. Normalerweise steht neben dem Eingang ein Nagel-Platz zur Verfügung. Candy Borges ist selbst Nagel-designerin bietet unter anderem auch diese Leistung an.

Aber in Corona-Zeiten ist eben Vieles anders. Und so nutzen die Mitarbeiter diesen Bereich bei Bedarf nun ebenfalls zum Frisieren.

Etwas hat die Pandemie jedoch ausgelöst: Der Respekt vor dem Handwerk, konkret vor der Arbeit der Friseurin, ist gestiegen, stellt die Unternehmerin fest.

Das freut die Fredersdorferin, die schon lange auch ausbildet. „Es macht mir Spaß und man bleibt immer im Stoff“, begründet sie ihr Engagement. Ganz nebenbei erwähnt sie noch, dass sie schon jahrelang in der Prüfungskommission der Friseurinnung mitwirkt.

Zu den schönen Momenten im Tagsgeschäft zählen solche Augenblicke, in denen ihr Kunden ganz erstaunt sagen, „dass geht ja doch mit meinen Haaren“, erzählt sie. Es ist ebenso eine Bestätigung ihrer Arbeit. Und es sei der Beweis, alles richtig gemacht zu haben. „Ich würde mich immer wieder selbstständig machen“, betont sie mit einem selbstbewussten Lächeln. (Bey)

ANZEIGE

Der Lebensbaum. Die neue Form der Bestattung



Bei unserem Angebot „Lebensbaum“ wird der Verstorbene in unser Vertragskrematorium nach Tschechien überführt und die Asche des Verstorbenen in ein spezielles Pflanzsubstrat gewandelt, in das dann eine Pflanze Ihrer Wahl eingebracht wird. Dieses Ensemble wird Ihnen zeitnah in Deutschland übergeben. Es handelt sich um eine Alternative zur klassischen Urne.

Eine Friedhofspflicht ist hierfür nicht vorgesehen. Für Interessenten, die kein eigenes Grundstück besitzen, haben wir verschiedene, optisch sehr anmutende Bonsaigewächse anzubieten.

Wir beraten Sie gern.

Märkische
Erd-, Feuer- und Seebestattung

Inhaber: Raymund Stelzer • CZ: Vysočany 4 • 431 43 Hrušovany
Außenstelle Berlin: 13057 Berlin • Dorfstraße 9a • Tel: 030/ 96 20 30 96 • Fax: 030/ 96 20 05 07
Internet: www.raymund-stelzer.de • e-Mail: raymund-stelzer@arcor.de

Anzeige ausschneiden - aufheben - erscheint nicht regelmäßig

AUS DER GEMEINDE

Neue Spielgeräte aus Robinienholz

Erster Bauabschnitt zur Umgestaltung der Kita-Außenflächen in Vogelsdorf abgeschlossen

» Für die Mädchen und Jungen der „Kita Sonnenschein“ war der 2. Juni ein ganz besonderer Tag: Sie durften ihre neuen Spielgeräte auf den ebenso umgestalteten Außenanlagen offiziell in Besitz nehmen. Seit März liefen die Arbeiten in der Vogelsdorfer Kita. Im ersten Bauabschnitt wurden sämtliche Sand-, Spiel-, Wege- und Vegetationsflächen im Bereich für die Kinder Ü3 erneuert. „Zusätzlich sind vier Spielelemente aus Robinienholz eingesetzt worden“, sagt Sophie Eberwien vom Fachbereich Hochbau/Gebäudemanagement. Dazu gehören eine Doppelschaukel, ein Doppelleck, ein Kletterelement und ein Spielhaus.

Noch bis Mitte Juni laufen voraussichtlich restliche Arbeiten im Kleinkindbereich: Auch dort stehen künftig Kindern und Erziehern unter anderem moderne Sand-, Spiel-, Wege- und Vegetationsflächen zur Verfügung. Und es wurden zwei neue Spielgeräte installiert: ein Kletterturm mit Rutsche sowie ein Spielhaus – beides ebenfalls aus Robinienholz.

„Die Vorplanung sowie die Abstimmungen während der Bauzeit fanden immer in enger Zusammenarbeit zwischen der Einrichtungsleiterin, der Gemeinde, den Fachplanern und den ausführenden Firmen statt“, betont Eberwien.



Vierbeinige Rasenmäher

Schafe beweiden große gemeindeeigene Flächen

» Auch das soll ein Beitrag der Gemeinde zur Insektenfreundlichkeit sein: Seit dem vergangenen Jahr lässt die Gemeinde einige ihrer größeren Flächen nicht mehr maschinell, sondern durch Schafe „mähen“.

Anfang Juni war der Schäfer Kurt Kuczniak aus Altlandsberg mit seiner Herde beispielsweise hinter dem Ortsausgang in Fredersdorf-Nord Richtung Altlandsberg im Einsatz, wo die Gemeinde im vergangenen Jahr mehrere Grundstücke angekauft hat, um Ausgleichsflächen für die Versiegelung der Flächen für die Oberschule an der Landstraße zu schaffen.

„Zum Einsatz kommen 120 sogenannte Skudden mit ihren Lämmern, die sich einige Tage Zeit lassen, das saftige Grün zu vertilgen. Die ostpreußische Skudde ist eine

alte Hausschafrasse, welche heute gern zur Landschaftspflege eingesetzt wird, weil sie wenig wählerisch bei der Nahrungsauswahl und wetterunempfindlich ist. Begleitet werden die vierbeinigen Rasenmäher von drei Herdenschutzhunden“, erläuterte Manuela Bonin, Sachgebietsleiterin Grün und Liegenschaften in der Gemeindeverwaltung, den Einsatz der Schafe.

Die Beweidung von Grünflächen durch Schafe wird auf insgesamt acht Hektar gemeindeeigenen Flächen durchgeführt. Sie ist im Gegensatz zur maschinellen Bearbeitung von Flächen weitaus ökologischer und fördert die Insektenvielfalt. Allerdings kommt sie nur für große und weiträumige Flächen in Frage. Preislich unterscheiden sich die konventionelle Mahd und die Beweidung kaum.

ANZEIGEN

Markise 335° drehbar

03341/472372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
 www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE markilux

WWF ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Kostenlose Informationen:
 WWF Deutschland, Tel.: 030. 311 777-702
 oder im Internet: wwf.de/paten

AUS DER GEMEINDE

Ein vereintes Kraft-Paket für Emma!

Danke für die großzügige Unterstützung durch REWE „Heike Knappe“

» Es gibt Momente im Leben, die einem den Boden unter den Füßen wegziehen können. Ganz besonders, wenn es die eigene Familie und somit die eigenen Kinder betrifft. So einen Moment hat leider eine Familie aus unserem Verein der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. aus der Frauenmannschaft erleben müssen. Hier lautete die Diagnose bei der Tochter „Krebs“. Uns – als Handballverein – ist es wichtig, der betroffenen Familie zu signalisieren, dass wir helfen, wo wir können. So auch der REWE-Markt von Heike Knappe aus Fredersdorf-Vogelsdorf. In einem bunten „Weiterhin-VIEL-



KRAFT!“-Präsentkorb der OSG hat Frau Knappe vom REWE-Markt einen Einkaufsgutschein von 150 € dazu gelegt. Dieser wurde der Familie persönlich durch Mitglieder des OSG-Vorstandes (Jens Berthold, Candy Borges) übergeben. Energie und Mut sind wichtige Wegbegleiter für eine so schwere Zeit der Krankheit und Sorge! Die Zuversicht soll den Weg zur baldigen Genesung Stück für Stück pflastern. Die Geduld hilft, dass die Zeit alle Wunden heilen kann. Viel Kraft für die kommende Zeit wünscht die ganze Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.!

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Hilfe für Straßenbäumen nötig

Auch ein Ressourcenmanagement für Gießwasser ist gefragt

» Die Ortsgruppe des Naturschutzbunds (NABU) ruft die Anwohner dazu auf, zum Gartenschlauch zu greifen und die Straßenbäume vor dem eigenen Grundstück zu wässern. Auch dankt sie denjenigen, die das bereits tun. Jeder Liter helfe den Bäumen. Der jeweilige Baum dankt es, indem er Sauerstoff produziert, CO₂ und Staub bindet sowie die Umgebung kühlt. So könne jeder mithelfen, damit das Doppeldorf grün und lebenswert bleibt. Oft ist es schwer zu

erkennen, ab wann der Baum vor der Haustür Wasser braucht oder nicht. Der Biogeochemiker Henrik Hartmann vom Max-Planck-Institut Jena erklärt, dass schon ein genauerer Blick helfen könne: „Zum Beispiel Blätterrollen, welche Blätter und absterbende Äste sind immer ein Zeichen dafür, dass zu wenig Wasser da ist.“ Dabei ist die Not bei Trockenheit auch von Baumart zu Baumart verschieden. Tiefwurzler wie Eichen und Kastanien kommen länger mit Hitze und Trockenheit

klar als Flachwurzler wie Birken oder manche Nadelbäume. Wenn allerdings der Grundwasserspiegel gesunken ist, brauchen auch die Tiefwurzler Gießwasser. Hartmann verweist auf eine Idealsituation, in der man schon bei der Bepflanzung ein Bewässerungssystem mitinstalliert, das die Versorgung des Wurzelwerks sicherstellt. An die Adresse der Gemeindevertreter erklärt die Ortsgruppe, dass Trinkwasser zu vergießen, nicht der Ausweg sein könne. Die Kommu-

nen müssten sich darüber klar sein, dass Bewässerungskosten so zum Leben gehören wie Kosten für Streusalz. Hier müsse ein ordentliches Ressourcenmanagement her, das Brauchwasser zu den Bäumen bringt. Der Bürgermeister wird gefragt, ob die Gemeinde einen Brunnen in kommunalen Eigentum hat, aus dem Grundwasser (kein Trinkwasser) entnommen werden könnte, um die Straßenbäume ausreichend zu versorgen.

NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

Grün, gesund & frisch genießen

Mut zum Gärtnern

» Er hat jede Menge Vitamine, gute pflanzliche Inhaltsstoffe und frisch aus dem Garten geerntet ist er ein Genuss. Gemeint ist der grüne Salat. Je nach der Geschmacksrichtung des Genießers kann er mit verschiedenen Dressings und durch andere Salatsorten ergänzt und dann serviert werden. Wer jetzt an Kopfsalat denkt, sollte wachsam sein. Gemeinhin verträgt er Hitze nicht sonderlich gut und bildet Blütenstände, umgangssprachlich er „schießt“. Man sollte ihn dann nicht mehr essen. Aber jetzt ist Gelegenheit, Sorten zu wählen, die für den Sommer geeignet sind und Hitze gut vertragen. Zu empfehlen sind Eissalat- oder römische Salatsorten.

Beide gibt es als Saatgut oder fertige Pflänzchen. Und nun noch ein Hinweis auf ein etwas anderes grünes Gemüse: Auch jetzt ist es noch möglich, Buschbohnen auszusäen. Wer sie mag, weiß sie zu schätzen, direkt vom Beet hinein in den Topf. Fällt die Ernte üppig aus, ist auch Einfrieren möglich. Ob Salat oder Bohnen, wie immer gilt: alles ist auch in Topf und Kasten machbar. Freude am Gärtnern auf kleinstem Raum lässt Skeptiker staunen und sorgt für gute Laune. Entwickelt sich die Pflanze gut, gibt das auch dem Gärtner Mut, und er zählt die grünen Sprossen, jede Pflanze gut gegessen!

NABU-Tipp für Kinder: Kapuzinerkresse

Die rankende Kapuzinerkresse ist eine Pflanze, die in vielen bunten Farben leuchtet. Einmal gepflückt, dient sie als Tischdekoration und verziert den grünen Salat. Wer mag, kann sie sogar mitessen, denn sie ist nicht giftig. Sie rankt überall dort, wo sie klettern kann, also an einem Extragerüst, an einem Baum oder an Spielgeräten wie der Schaukel. Das Beste ist: Circa einen Meter über dem Boden platziert (aus einem Topf oder Kasten), rankt sie auch nach unten. Wem das alles zu viel ist, der kann sie auch einfach auf dem

Boden wachsen lassen, sie ist trotzdem bunt und wird richtig lang. Aber niemand darf, auch nicht aus Versehen, darauf treten! Dann ist die Pracht dahin. Wer keine Kletterhilfe findet, kann auch eine nicht rankende Sorte aussäen. Sie braucht einen eher sonnigen Standort und ist recht anspruchslos. Es gibt eine einzige Ausnahme: Wird die Pflanze welk, dann ist sie auf dem Weg, zu vertrocknen. Aber regelmäßiges Gießen hilft dagegen.

NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

AUS DER GEMEINDE

„Freddy“ der künstliche Handballer

Alle Beteiligten des OSG-Kreativwettbewerbes erhalten einen Preis

» „Freddy“ ist ein sportlicher Typ – klein, aber etwas Besonderes: Sein Kopf besteht aus einem weißen Ball, seine Arme und Beine wurden mit Tennisbällen gestaltet. Außerdem trägt er ein orangefarbenes Vereinsshirt auf dem die Buchstaben „OSG“ zu lesen sind. Auffällig wirken auch seine dünnen, in der Vereinsfarbe leuchtenden Haare.

„Freddy ist auf jeden Fall ein Hingucker“, sagt Claudia Gudzinski lächelnd. Sie gehört zum Vorstand der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) und hat den Kreativwettbewerb aus Anlass des 15-jährigen Vereinsjubiläums mit ins Leben gerufen.

„Statt Handball, nun Pinsel oder Stift in die Hand nehmen und dein Kunstwerk entwerfen“, lautete der Aufruf der Initiatoren.

„Weil das Training wegen Corona ausfiel, haben wir uns etwas für die Kinder überlegt und forderten sie zu kreativen Ideen heraus“, erklärt der OSG-Vereinsvorsitzende Jens Berthold. Bei der Umsetzung waren jede Farbe und jede Technik erlaubt. Eingereicht wurden vier Arbeiten von vier Mädchen, die normalerweise regelmäßig Handball spielen. Neben der Figur „Freddy“, den die zwölfjährige Nele gestaltete, stellte sich die 13-jährige Lea mit ihrer Zeichnung selbst in den Mittelpunkt: Der Betrachter erfährt, dass



Der Vorstandsvorsitzende der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. (OSG) Jens Berthold und Claudia Gudzinski vom Vorstand präsentieren die eingereichten Arbeiten des Kreativwettbewerbes.

Foto: St. Bey

die Fredersdorferin „Feuer und Flamme“ für den Handballsport ist. Auch Pauline gibt mit ihrem Kunstwerk offen zu: „Handball ist mein Leben, alles andere kannste kicken!“ Die vierte Arbeit stammt von der neunjährigen Emma. Sie setzte das farbenfrohe Vereinslogo aus vielen kleinen Plastik-Perlen zusammen.

„Ich bin wirklich beeindruckt“, sagt der Vereinsvorsitzende. Denn dem Mädchen geht es zurzeit nicht so gut: Sie hat Krebs und macht gerade eine Chemotherapie durch. „Wir überreichten ihr kürzlich vom Verein einen ‚Weiterhin-Viel-Kraft-Präsentkorb‘, dem die Chefin des Fredersdorfer REWE-Marktes, Heike

Knappe, noch einen 150 Euro-Gutschein dazu packte“, berichtet Claudia Gudzinski.

Dass sich insgesamt nur vier Mädchen an dem Wettbewerb beteiligten, macht die Organisatoren schon stutzig. „Wir wollten unsere Sportler motivieren, etwas Positives zu schaffen und sich weiterhin unserer Handballgemeinschaft zugehörig fühlen“, formuliert es Vorsitzender Berthold.

Fest steht: Alle Beteiligten erhalten einen Preis. Der erste Platz geht an Nele mit ihrem „Freddy“. Außerdem gibt es drei zweite Plätze. Worüber sich die Kinder freuen können, wird noch im OSG-Vorstand besprochen. Damit auch die anderen Vereinsmitglieder sehen, wie kreativ die Mädchen sind, ist 2021 geplant, alle Kunstwerke öffentlich zu präsentieren. Denn nächstes Jahr wollen die Sportler ihre ausgefallene Jubiläums-Feier nachholen. Das Motto für die Party, die dann vor den Sommerferien stattfinden soll, gibt es schon: „15 + 1“.

„Es wäre schön, wenn wir künftig vielleicht in der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, unsere Pokale und andere Vereins-Utensilien auszustellen“, sagt Jens Berthold. Auf jeden Fall möchte er „allen Mitgliedern für die faire Zeit danken“. So gibt es bei der OSG aufgrund der Pandemie keine Austritte. (by)

Bibliothek wieder regulär geöffnet

Kinder- und Jugendbereich jetzt mit moderner Lesecke

» Bibliotheksbesucher können sich freuen: Die Einrichtung an der Waldstraße hat wieder zu den regulären Zeiten geöffnet. Doch es gibt aufgrund der Corona-Pandemie Einschränkungen: So ist der Zutritt nur mit eigener Mund-Nasen-Bedeckung erlaubt und auf fünf Personen gleichzeitig beschränkt. Außerdem muss ein bibliothekseigener Korb benutzt werden, der am Eingangsbereich zu entnehmen ist. „Wir bitten um kurze Aufenthaltsdauer, um lange Wartezeiten zu vermeiden“, sagt Sybille Warsen, kommissarische Leiterin der Einrichtung.

Fertig ist seit kurzem die moderne Lesecke im Kinder- und Jugendbereich. „Ich freue mich sehr über die variabel einsetzbaren Sitzmöglich-

keiten, die tollen neuen Regale und die gemalerten Wände“, betont die Chefin. Endlich könnten auch sogenannte Tonies – Hörspielfiguren für

Kinder – ansprechend präsentiert werden. Sie bedankte sich besonders bei dem Inhaber von „Beckers Bücherstube“, der der Gemeinde-

bibliothek ein Regal schenkte. Viele neue Kinder- und Jugendtitel wie beispielsweise Witzbücher, die „Lola“-Reihe von Isabel Abedi, die drei ??? sowie „Mama Muh“ und die wunderbaren Bilderbücher von Marcus Pfister seien nun ausleihbereit. Sybille Warsen kündigt zudem an, dass viele Bücher im Kinderbereich nach und nach mit Antolin-Aufklebern, welche Kinder über eine Online-Programm zum Lesen animieren, gekennzeichnet werden.

INFO

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek, Waldstraße 26
Montag & Mittwoch: geschlossen
Dienstag & Freitag: 11 bis 19 Uhr
Donnerstag: 15 bis 19 Uhr
2. Samstag im Monat: 10 bis 14 Uhr.



AUS DER GEMEINDE

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Die Arthrose-Lüge

Warum die meisten Menschen völlig umsonst leiden

» Arthrose ist die weltweit häufigste Gelenkerkrankung und das Schmerzthema Nummer 1. Viele meinen bis heute, Arthrose sei ein von der Genetik vorbestimmtes, nicht heilbares Schicksal. Die Schmerzspezialisten Roland Liebscher-Bracht & Dr. med. Petra Bracht sind aber vom Gegenteil überzeugt. Neueste Studien beweisen, dass mit gezielter Ernährung und speziell entwickelten Übungen



bereits degenerierter Knorpel nachwachsen kann. Auch den vermeintlichen Arthroseschmerz entlarven die anerkannten Therapeuten als Spannungsschmerz des umliegenden Gewebes. Dieses Buch erklärt, wie es möglich ist, Arthrose wirklich umzukehren. Es bietet ein Regenerationsprogramm mit vielen Übungen und ausführlichen Empfehlungen zur richtigen Ernährung.

Eine Geschichte mit zwei Enden

Liebevoll gestaltetes Bilderbuch von Marcus Pfister

» Mats ist neugierig: Was mag wohl am Ende des großen Meeres sein? Zusammen mit einigen mutigen Felsmäusen baut er ein Floß. Die Abenteurer nehmen ein paar Wundersteine mit und brechen zu einer großen Entdeckungsreise auf. Nach drei Tagen auf See erreichen sie eine geheimnisvolle bunte Insel. Dort werden sie von grün gestreiften Mäusen freundlich empfangen. Werden Mats und



die Felsmäuse sich mit den fremden Inselbewohnern anfreunden können? Weil das Buch zwei Enden hat, kann selbst bestimmt werden, wohin das Ende führt. Wie alle Titel des mehrfach preisgekrönten Bilderbuchautoren Marcus Pfister ist auch dieses Buch wunderbar illustriert, Kinder werden diese Geschichte lieben. Geeignet ist es für Mädchen und Jungen ab vier Jahren.

DYNAMISCH, INNOVATIV UND ÜBERZEUGEND

MAZDA CX-3

Mtl. leasen ab € **185**
ohne Leasing-Sonderzahlung

- Fahrdynamikregelung (GVC)
- Berganfahrassistent (HSA)
- Coming-/Leaving-Home-Funktion
- Klimazautomatik

MAZDA CX-5

Mtl. leasen ab € **229**
ohne Leasing-Sonderzahlung

MAZDA 6

Mtl. leasen ab € **239**
ohne Leasing-Sonderzahlung

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 7,7 – 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 146 – 141 g/km.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamt-betrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzinssatz p.a. %
1) Mazda CX-3	17.440,00	0,00	185	48	10.000	19.207,27	3,24	3,19
2) Mazda CX-5	22.090,00	0,00	229	48	10.000	24.574,36	3,55	3,49
3) Mazda6	22.340,00	0,00	239	48	10.000	24.825,93	3,55	3,49

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach für einen Mazda CX-3 Center-Line Skyactiv-G 121 (2.0 l Benzin), einen Mazda CX-5 Prime-Line Skyactiv-G 165 (2.0 l Benzin) PWD bzw. einen Mazda6 Kombi Prime-Line Skyactiv-G 145 (2.0 l Benzin). Bonität vorausgesetzt. Alle Preise jeweils zzgl. Zulassungs- und € 850 Überführungskosten.
Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß GmbH
Lehrmühlenving 7 · 15344 Stausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

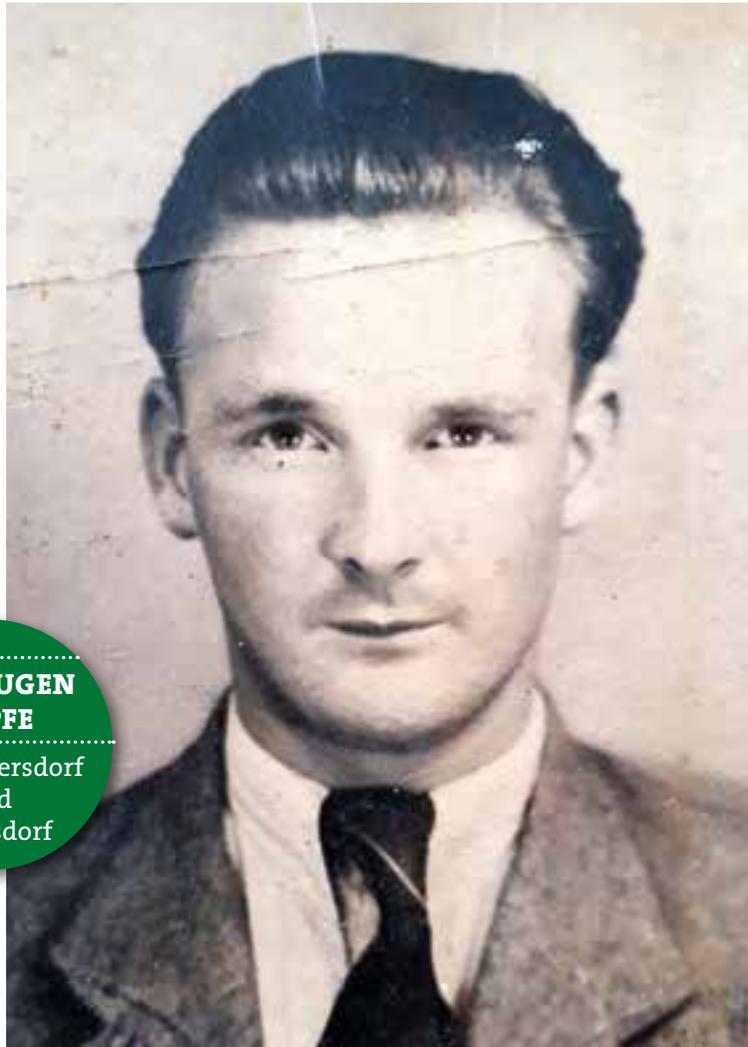
„Nun, lieber Harry, Kopf hoch ...“

Der Fredersdorfer Zahnarzt Harry Meyer

» Vor wenigen Wochen erhielt ich Kenntnis über das ungewöhnliche Schicksal eines bekannten Fredersdorfers: den Zahnarzt Harry Meyer. Viele Fredersdorfer waren in der Zeit von 1945 bis 1990 seine Patienten. Es waren ganze Familien, die seine Praxis in der Platanenstraße 37 aufsuchten. Sie werden sich sicher noch nachhaltig an ihn erinnern, und nicht nur aus dem Grund, weil Zahnarztbesuche äußerst unangenehm werden können. Der Zahnarzt Meyer war im Umgang mit seinen Patienten stets freundlich und wirkte beruhigend auf sie ein, sodass er bei allen sehr beliebt war.

Dabei gab es für ihn eine Zeit, in der das Schicksal es gar nicht gut mit ihm meinte.

Geboren am 27. Januar 1913 in London, wurde er von seiner Mutter Klara Meyer allein aufgezogen. Sein Vater Alfred Meyer, ein Kaufmann, war Geschäfte wegen mit seiner Frau für einige Zeit in London. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde der Vater in London interniert. Im Jahre 1915 kehrte Klara Meyer mit Sohn Harry nach Berlin zurück. Harry besuchte für 8 Jahre in Berlin die Schule und bekam anschließend eine Stelle als Praktikant eines Dentisten in Berlin-Weißensee. Dieser Dentist namens Walter Nelki und seine Frau spielten eine besondere Rolle im Leben von Harry Meyer. In der Praxis von Walter Nelki in Berlin-Weißensee absolvierte Harry Meyer nicht nur seine Zeit als Praktikant während der Ausbildung an einer Fachschule für Dentisten, sondern war von 1930 bis 1937 als Zahntechniker und von 1937 bis April 1945 als Assistent dort beschäftigt. Dazu muss man wissen, dass Harry Meyer aus einer jüdischen Familie stammte. Nach dem Sprachgebrauch der Nazis im Zusammenhang mit den sogenannten Nürnberger Gesetzen von 1935 („1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz“) war er ein „Mischling 1. Grades“ oder „Halbjude“. Dass er die Jahre der schlimmsten Judenverfolgung relativ unbeschadet überstanden hatte, verdankte er sicherlich dem Ehepaar Nelki. Allerdings war es ihm durch die Berufsverbotspraxis im nationalsozialistischen Staat



**DIE KLUGEN
KÖPFE**
von Fredersdorf
und
Vogelsdorf

nicht erlaubt, ein Zahnarztstudium anzutreten, die Dentisten-Prüfung abzulegen oder gar eine eigene Praxis zu eröffnen. Zwar waren die „Mischlinge“ zunächst keinen so starken Repressionen ausgesetzt wie die „Volljuden“ (sie mussten mitunter keinen Judenstern tragen und konnten durchaus von Deportationen verschont bleiben), ihnen wurden aber grundlegende Rechte verwehrt und sie wurden in beruflicher Hinsicht diskriminiert. Sie liefen vielfach auch Gefahr, aus irgendeinem nichtigen Grunde denunziert und in Konzentrationslagern inhaftiert zu werden. Harry Meyer wurde im Dezember 1939 noch zur Wehrmacht eingezogen und kam nach Frankreich, obwohl Juden und Halbjuden die Wehrmacht eigentlich verschlossen war. Er wurde aus diesem Grunde dann auch im September 1940 wieder entlassen. Während der Zeit seines Kriegseinsatzes ver-



suchte das Ehepaar Nelki offensichtlich, seine Prüfung als Dentist und damit die Zulassung einer Praxis doch noch zu erreichen. In zwei erhaltenen Feldpostbriefen berichtete Frau Nelki davon, dass ihr Mann er-

folglos versucht habe, im Innenministerium und beim Berufsverband sich für Harry Meyer einzusetzen, ein Antrag für Durchführung der Prüfung und Zulassung einer eigenen Praxis aber wohl abgelehnt werde. „Nun, lieber Harry, Kopf hoch, mit Gottes Hilfe wird schon alles klappen“, schrieb Frau Nelki am 17. Februar 1940. Doch es klappte nicht. Es sollte noch bis zum 15. August 1945 dauern, bis Harry Meyer seine Zulassung als Dentist vom Landrat des Kreises Bernau erhielt. (An dieser Stelle eine kleine Erklärung zum Begriff „Dentist“: er war bis in die 1950er Jahre hinein in Deutschland die Berufsbezeichnung für Zahnheilkundige ohne akademische Ausbildung. Es handelte sich um Zahntechniker, die nach erfolgreichem Besuch einer Dentistenschule Patienten behandeln durften.)

Die Prüfung als Dentist durfte er offensichtlich nie ablegen. In einem Schreiben des Reichsverbandes Deutscher Dentisten e.V. vom 21.02.1940, der eine Einladung zur Dentistenprüfung enthielt, hieß es: „Da Herr Meyer Mischling ist, wird seine Zulassung zur Prüfung voraussichtlich noch von der Genehmigung des Herrn Polizeipräsidenten abhängig sein...“ Am 24. Februar 1940 schrieb Frau Nelki an Harry Meyer, dass man die Auskunft erhalten habe, dass eine Beschwerde erst nach Vorlage der Ablehnung durch den Polizeipräsidenten eingelegt werden könne.

Bis zum 10. April 1945 arbeitete Harry Meyer noch in der Praxis Nelki. Am 20. April fuhr er mit dem Fahrrad nach Fredersdorf zur Familie seiner zukünftigen Ehefrau. Die hielt ihn ein paar Tage in ihrem Haus in der Weingartnerstraße versteckt. Nachdem die sowjetischen Truppen am 23. April Fredersdorf-Süd besetzt hatten, wurden ein paar Tage später alle Männer aufgefordert, sich in der Kommandantur zu melden. Dort wurden sie über ihre bisherigen Tätigkeiten, ihre Herkunft und politischen Werdegänge befragt. Im Ergebnis dieser Befragungen erhielt Harry Meyer am 01. Mai 1945 einen Brief vom Fredersdorfer Bürgermeister, in dem dieser ihm die Genehmigung erteilte, ab sofort die Praxisräume der ehemaligen, vor der Sowjetarmee geflohenen Dentistin Mousa in der Platanenstraße 37 zu übernehmen

und zur Behandlung von Patienten alle notwendigen Einrichtungsgegenstände und Instrumente zu benutzen. So kam es, dass die Fredersdorfer zum Kriegsende nahtlos zahnärztliche Behandlungen nutzen konnten. Für Harry Meyer war das sicherlich eine Freude und Genugtuung, jetzt offiziell als Dentist anerkannt zu sein und in einer eigenen Praxis arbeiten zu können.

Am 8. Mai 1945 heiratete er seine Verlobte Gerda Schmidt. Dieser Tag war also nicht nur für ganz Deutschland ein besonderer Tag. Wie sich herausstellte, war es für Fredersdorf darüber hinaus der Tag, an dem die erste Eheschließung praktisch gleichzeitig mit dem Kriegsende vollzogen wurde. Schnell etablierte sich der „Neue“ im Ort. Im September 1946 legte Harry Meyer nach einem Lehrgang noch seine ausstehende Prüfung ab. Im Januar 1950 erhielt er die offizielle Erlaubnis von der Landesregierung Brandenburg zur Niederlassung als Zahnarzt mit eigener Praxis in Fredersdorf. Im Juni 1952 schließlich erhielt er die Approbationsurkunde, die ihn berechtigte, als Zahnarzt selbstständig die Zahnheilkunde auszuüben. Da er kein Studium absolvieren konnte, wurden ihm die praktischen Jahre als Zahntechniker und Dentisten-Assistent angerechnet. Das war verbunden mit der Auflage, eine nebenberufliche Tätigkeit im öffentlichen Dienst zu übernehmen. Von 1953 bis 1956 übte er die Funktion eines Betriebszahnarztes in einem Berliner Betrieb für Industriebau aus. Neben seiner Praxis schaute er auch vielen Kindern als Schulzahnarzt in den Mund. Seine immense Arbeit wurde schließlich im Dezember 1974 mit dem Titel „Sanitätsrat“ belohnt. Viele Jahre – bis 1990 – begleitete er noch die Fredersdorfer und Vogelsdorfer als anerkannter „praktischer Zahnarzt“. Er erlebte noch die Wendezeit, bevor er am 24. August 1995 verstarb. Mit ihm verloren unsere Orte einen engagierten und immer Patienten zugewandten Zahnarzt, eine Legende schon zu Lebzeiten. So nahm es nicht wunder, dass bei seiner Beerdigung viele Fredersdorfer und Vogelsdorfer von ihm Abschied nahmen.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

Mein großer Dank geht an die Tochter Harry Meyers, Frau Sabine Wehner, und an Ralf-Peter Wehner, Fredersdorf, die mir Dokumente und Bilder über den Zahnarzt Harry Meyer zur Verfügung stellten.



Carports

traditionell & innovativ aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind €-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!



www.Carportunion.de





Angebot gültig bis 27.06.2020

Jetzt 5.500 € Neu-für-Alt-Prämie* sichern

Beim Kauf eines Renault CLIO**

Renault Clio

EXPERIENCE 5C€ 75



ab 13.489,- EUR

*Prämie des Autokaufs wird zusätzlich 5.500 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 12 Monate alt sein und für den Kauf des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Altkaufprämien. Ein Angebot für Privatkunden. **Gültig nur für Leasingwagen. Abt. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

www.autowelt-gruppe.de

AUTOWELT BARNIM GMBH & CO. KG
Blumberger Chaussee 2 - 16321 Bernau
Finowfurter Ring 40 - 16244 Finowfurt

Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb





Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de Tel.: (0 33 41) 31 44 20
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Muss der Autofahrer für die Bergung und Entsorgung des Unfallwildes zahlen?

Marta fuhr im Dunkeln auf einer Kraftfahrstraße und konnte trotz Gefahrenbremsung einen Zusammenstoß mit einem Wildschwein nicht mehr verhindern. Das Wildschwein verstarb noch am Unfallort. Die zuständige Straßenbaubehörde erließ gegen Marta einen Kostenbescheid, in welchem sie von Marta die Erstattung der Kosten für die Beseitigung und Entsorgung des Unfallwildes forderte.

Dagegen klagte Marta vor dem Verwaltungsgericht und erhielt Recht, VG Hannover, Urteil vom 29.03.2017 - 7 A 5245/16.

Das Gericht entschied, dass der verendete Tierkörper zwar im Einzelfall eine Verunreinigung des Straßenraumes darstellen könne. Eine unverzügliche Reinigungspflicht besteht für den Fahrzeugführer jedoch nicht, weil das verendete Wild eine Sache des Jagdrechts darstelle, die sich der zuständige Jagdausübungsberichtigte nach § 1 Abs. 5 des Bundesjagdgesetzes aneignen dürfe. Dies gilt soweit für den Autofahrer nicht erkennbar ist, dass der Jagdausübungsberichtigte auf sein Aneignungsrecht am Unfallwild verzichtet hat. Vielmehr habe der Autofahrer vom Gegenteil ausgehen und zumindest unterstellen können, dass von ihm keine Straßenreinigung erwartet werde.

Meist wird ein unmittelbarer Kostenersatzanspruch des Jagdausübungsberechtigten für eigene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bergung und Entsorgung von Unfallwild gegen den Kraftfahrer und seine Kfz-Haftpflichtversicherung verneint. Daher könne ein solcher Anspruch auch nicht über den Umweg der Geldendmachung durch die Straßenverwaltung gegen den Fahrzeugführer durchgesetzt werden.

Mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23, Tel. 03341/3566-713, www.ra-brause.de

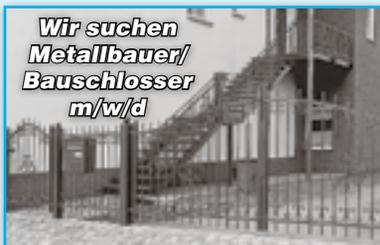


Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d**



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89

www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Manfred Arndt informiert

Behindertengerechte Toilette

Der gemeindeeigene Friedhof Fredersdorf Nord erhielt kürzlich diese behindertengerechte mobile Toilette.

Die ursprünglich von der Arbeitsgruppe „Friedhof Nord“ geforderte festinstallierte Toilette, für die bereits der Abwasseranschluss verlegt wurde, kann aus Kosteneinsparungsgründen (laut Aussage des Bürgermeisters) nicht errichtet werden.



Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing – unabhängige Presse!?

Wenn die Pro-Kopf-Verschuldung sich verdreifacht von 511 € auf 1.600 €, dann sind Nachfragen erlaubt. Wenn der Bürgermeister mit dem Versprechen gewählt wurde, die Verschuldung nicht über 500 € steigen zu lassen, dann zurückrudern muss, weil er dieses Versprechen nicht halten kann und dann versucht, in seiner Kolumne die Fakten zu „schönen“, dann ist das ein Fall für eine Gegendarstellung. Das haben wir am 7. April 2020 versucht. Die Redaktion wollte die Gegendarstellung auf Seite 2 erscheinen lassen. Aber der Text war zu lang – wir haben ihn auf die passende Zeichenanzahl gekürzt. Der Text ist trotzdem nicht erschienen, da die Redaktion „die Sachverhalte nicht nachvollziehen konnte und sich Zeit nehmen wollte, Klarheit zu gewinnen.“

Die Klarheit war dann eine Belehrung: „Die Gegendarstellung hat (d. BLG) keine Berechtigung, weil hier keine Person oder Stelle von einer Tatsachenbehauptung betroffen ist (siehe Brandenburgisches Landespressegesetz)“. Obwohl der Bürgermeisters auf S. 2 letzter Absatz im März-Ortsblatt Tatsachen

verdreht und belehrend schrieb: „Auch wenn sich einige Gemeindevertreter nicht mehr daran erinnern wollen, ich bleibe dabei: Schon im September 2017 habe ich deutlich gemacht, dass die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich die 500-€-Grenze überschreiten wird.“

Wir wundern uns immer wieder, wie es sein kann, dass der Bürgermeister in seiner Kolumne auf Texte im selben Ortsblatt reagieren kann. Das schaffen wir nicht! Auch dazu haben wir aus der Redaktion Neues erfahren:

„Die Verwaltung – also der Bürgermeister – bekommt immer in der Woche der Produktion einen Vorabzug. Da er oft seinen Beitrag nicht pünktlich schafft, kann er dadurch schon auf den einen oder anderen Artikel reagieren.“

Liebe Redaktion: nein, wir haben für diese Auffassung von Journalismus kein Verständnis!

Wir regen an, dass der Vorabzug auch an die Fraktionen geht und Kürzungen von Leserbriefen mit den Einsendern besprochen werden.

BLG

AUS DEM KREISTAG

Politischer Neustart nach Corona-Lockerungen

Von der Sondersitzung des Kreisausschusses sowie aus den verschiedenen Ausschüssen

» Mit den neuen rechtskräftigen Corona-Verordnungen ist politische Arbeit im Landkreis unter Wahrung der Abstandsregeln wieder möglich. Im Monat Mai fanden verschiedene Ausschüsse sowie eine Sondersitzung des Kreisausschusses (als Ersatz für den Kreistag) statt, von denen wir Ihnen berichten möchten.

Die Sondersitzung des Kreisausschusses fand auf Antrag der AfD statt, mit dem Ziel alle Corona-Maßnahmen komplett aufzuheben. Trotz der rechtlichen Nichtzuständigkeit (weil Landes- und Bundesgesetzgebung) und der fehlenden Eilbedürftigkeit berief der Kreisausschuss diese Sondersitzung ein. Nach teils hitzigen Debatten wurde mehrheitlich dem Antrag der AfD nicht stattgegeben. Übrig blieben persönliche Beleidigungen der AfD gegenüber anderen Ausschussmitgliedern, welche mit einer sachlichen Diskussion nichts mehr zu tun hatten.

Im Landwirtschaftsausschuss wurde der Landwirtschaftsbericht 2019 der Kreisverwaltung diskutiert. Leider spiegelten sich die alten und aktuellen Probleme der Landwirte in diesem Bericht nicht wieder. Die Bauernproteste vor Corona scheinen vergessen zu sein und die finale Frage wurde von der CDU-Fraktion gestellt: „Wollen wir in Deutschland noch eine leistungsvolle Landwirtschaft, die unsere Einwohner versorgt oder wollen wir auf ausländische Importe mit teils frag-



Foto: e. b.

würdiger Herkunft zukünftig (wie bei Schutzmasken, Batterien und Pharmarohstoffe) vertrauen?“ Der Hektarertrag beim Ökolandbau liegt nun einmal unbestritten weit unter dem der konventionellen Landwirtschaft. Die Ertragsunterschiede werden durch verschiedene Fördertöpfe ausgeglichen, aber die Frage stellt sich weiterhin, ob wir Exportnation bleiben oder importabhängig werden wollen? So kam auch bei den Grünen und der Linken keine so rechte Freude mehr auf, dass nunmehr sechs Prozent der Agrarfläche im Landkreis MOL Ökolandbau sind. Weiterhin wurde der Flächenrückgang der verfügbaren Landwirtschaftsflächen thematisiert. Ca. 60 ha werden jeden Tag im gesamten Bundesgebiet durch Bebauung (Straßen, Industrie, Wohnen) der Landwirtschaft entzogen. Zusätzlich haben die grünen Förderprogramme eine Laufzeit von fünf Jahren und nach Fristablauf wird regelmäßig durch die Untere Naturschutzbehörde eine Rückkehr in

den alten Ackerstatus verwehrt. Dann besitzt der geprellte Landwirt nur noch Dauergrünland.

Weiterhin wurde die neue Biberverordnung diskutiert. Obwohl der Kreis der Berechtigten zur Entnahme um Deutsche Bahn und Straßenbauamt vergrößert wurde, finden sich in diesen Unternehmen keine Mitarbeiter, die an Qualifikationsmaßnahmen des Landesamtes für Umweltschutz (LfU) zu Biberbeauftragten sich ausbilden lassen wollen. Einfach unverständlich, dass diese wichtigen Infrastrukturen (Schiene, Straße) nicht effektiv vor dem Biber geschützt werden können. Der Steuerzahler wird schon für die Schäden indirekt aufkommen! Für die Land- und Forstwirtschaft bringt nach unserer Überzeugung die neue Biberverordnung keine wesentlichen Erleichterungen.

Im Bauausschuss wurden nach erfolgten Ausschreibungen wichtige Vergaben für die Sonderpädagogische Schule Neuenhagen diskutiert und mehrheitlich beschlossen. Ein großer Streitpunkt waren die unterschiedlichen Sichtweisen bei der Vergabe von Bauleistungen für den Ergänzungsbau des Gymnasiums Rüdersdorf. Auf der einen Seite stehen die Schule und der Landkreis, die aus sicherheits- und versicherungstechnischen Gründen auf die Errichtung einer Zaunanlage bestehen, auf der anderen Seite möchte die Gemeinde Rüdersdorf aus städtebaulichen Gründen keine Zaun-

anlage. Dieses ist nicht weiter zu kommentieren!

Im Entsorgungsausschuss EMO wurde berichtet, dass die kühnsten Erwartungen der grünen Biotonne übertroffen wurden. Geplant waren 13.500 Biotonnen, aber mehr als 17.000 Haushalte des Landkreises beantragten und bekamen die Biotonne. Nach erster Bilanz wurden die Tonnen ordnungsgemäß befüllt, sodass hiermit auch Dank an die fleißigen Tonnenbefüller gerichtet sein soll. Die Corona-Zeit mit Homeoffice und Kurzarbeit stellte den EMO vor völlig neue Herausforderungen. Lange Schlangen bildeten sich an den Annahmestellen und die Sperrmüllabholungen erhöhten sich sprunghaft von 150 auf über 400 Abholungen im Monat. Auch hier sei gesagt, besser zum EMO als in den Wald!

Sorge bereitet dem Landkreis die Fahrgastzahlen im ÖPNV mit teilweise über 50 Prozent Rückgang. Hier muss der Landkreis kräftig finanziell ausgleichen, ansonsten wird das Fahrplanangebot zukünftig nicht zu halten sein. So ergeht an alle die Bitte unter Einhaltung der Corona-Regeln auch mal wieder den ÖPNV zu nutzen, um dessen Existenz nicht zu gefährden, einfach mal das Auto stehen zu lassen.

Bleiben Sie gesund und schützen Sie die Risikogruppen!

*Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah*



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

ANZEIGEN



KUFLISKE BAU
GmbH

... seit 2007

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung

Kufli'sche Bau GmbH
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufli'sche-bau.de • www.kufli'sche-bau.de



RAUMAUSSATTE
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Parkett • Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz • Gardinen

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 • Fax 033439 75870
www.krueger-raumaussattung.de

seit 1976

Suche Reinigungskräfte für:

Fredersdorf	1x wöchentlich Mittwoch für 1,5 h, ab 17.00 Uhr
Hönow	1x wöchentlich Donnerstag für 1,5 h, ab 19.00 Uhr
Mehrow	2x wöchentlich Dienstag und Donnerstag je 1,5 Stunden, ab 17.00 Uhr

Kontakt: Bernd Lehmann
Tel.: 0171/994 16 94

AUS DER VERWALTUNG

Ablaufdatum von Ausweisen vor der Reise prüfen

Meldeamt weist auf Bearbeitungszeiten für Reisepass und Personalausweis hin

» Die letzten Meldungen vor Redaktionsschluss dieser Ortsblatt-Ausgabe geben Anlass zur Hoffnung, dass bald auch wieder touristische Auslandsreisen möglich sind. Bei den vielen organisatorischen Vorbereitungen, die vor einer Reise zu treffen sind, wird oft vergessen, den Reisepass oder den Personalausweis auf seine Gültigkeit zu prüfen. Bei einigen Fernreisezielen muss darüber hinaus beachtet werden, dass der Reisepass bei Reiseantritt noch ein halbes Jahr Gültigkeit haben muss. Damit dem Urlaub nicht ein abgelaufener Ausweis im Wege steht, sind die Ausweis-papiere rechtzeitig zu beantragen. Denn die Bearbeitung eines Reisepasses dauert circa

drei bis vier Wochen. Beim Personalausweis muss mit einer Bearbeitungszeit von circa zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Der Kinderreisepass (bis zum 12. Lebensjahr) ist in drei Tagen fertig, in dringenden Fällen kann er auch sofort ausgestellt werden, wenn alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgt die Antragstellung für Dokumente und auch deren Abholung nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Termine mit dem Meldeamt können online auf der Homepage der Gemeinde (> Verwaltung > Sprechzeiten) gebucht oder aber auch per Telefon unter (033439) 835 454 oder per E-Mail an ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de vereinbart werden.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Autowäsche

Darf man sein Auto auf dem eigenen Grundstück waschen?

» Das Waschen des Autos auf dem eigenen Grundstück oder auf öffentlichem Straßenland ist untersagt, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass das Waschwasser ungefiltert versickert. „Weil sich mit dem Wasser viele Ölrückstände, Teer und andere Stoffe lösen, ist nicht auszuschließen, dass sie in das Grundwasser sickern und es verunreinigen“, begründet Carola Klatt, Leiterin des Ordnungsamtes, das Verbot. Sogar bei einer Wäsche mit klarem Wasser könnten Treib- und Schmierstoffe vom Fahrzeug abgespült werden. Grundsätzlich ist gemäß Wasserhaushaltsgesetz das Einbringen von Stoffen in das Grundwasser nicht erlaubt. Darüber schreibt das Gesetz

Sorgfaltspflichten vor, welche jeden dazu anhalten, von potenziellen grundwasserschädlichen Handlungen abzusehen.

Ein Verstoß gegen den Umwelt- und Gewässerschutz ist nach aktueller Rechtslage kein Kavaliersdelikt – es drohen hohe Ordnungs- und Bußgelder bis zu 50.000 Euro. Öffentliche Autowaschanlagen investieren viel Geld, um Plätze zu schaffen, an denen das Waschwasser nicht im Bodengrund versickert.

Wer aber sein Auto am liebsten selbst säubert, sollte sogenannte SB-Waschboxen für die Autowäsche nutzen.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Durchführung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung für das Schuljahr 2021/2022

Gemäß der Verordnung zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung vom 3. August 2009 sind Kinder, die für das Schuljahr 2021/2022 in der Schule anzumelden sind und deren Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthaltsort sich bis 31. Oktober im Jahr vor der Einschulung im Land Brandenburg befindet, verpflichtet, am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung teilzunehmen. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf besteht die Pflicht an einer ge-

eigneten Sprachförderung in einer Kindertagesstätte teilzunehmen. Die Eltern erhalten über die Teilnahme am Verfahren zur Sprachstandsfeststellung eine Teilnahmebestätigung. **Diese ist bei der Schulanmeldung des Kindes voraussichtlich im Januar/Februar 2021 gemäß § 4 Grundschulverordnung in der Schule vorzulegen.** Die Sprachstandsfeststellung sowie die Sprachförderkurse finden in den Kindertagesstätten statt. Kinder, die eine Kindertagesstätte in Fre-

dersdorf-Vogelsdorf besuchen, nehmen am Verfahren in der jeweiligen Einrichtung teil. Eltern, deren Kinder zu Hause oder bei einer Tagesmutter betreut werden, können die Sprachstandsfeststellung in einer kommunalen Kitaeinrichtung:

- **Kita „Wasserflöhe“**
Telefon: 033439-143736
Bahnhofstraße 3
im Ortsteil Fredersdorf Süd
- **Kita „Sonnenschein“**
Telefon: 033439-6528

Mittelstraße 36
im Ortsteil Vogelsdorf
• **Kita „Else Kühne“**
Telefon: 033439-76333
Posentsche Straße 64-65
im Ortteil Fredersdorf Nord

nach vorheriger telefonischer Absprache durchführen lassen.

gez. Thomas Krieger
Bürgermeister

Fredersdorf-Vogelsdorf,
den 3. Juni 2020

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.



Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsgeschäfte
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15713



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

Wir sind anders, und das ist gut so

Anders sein ist nicht normal. Für die Menschen im Kompetenzzentrum für Demenz ist anders sein jedoch Alltag.

Wie lebt es sich also in einem Haus, in dem die Menschen und die Regeln anders sind als gewöhnlich?

Bewohnerin Gerda* hat einen Lieblingspullover, und der ist dunkelrot, die Farbe längst verblichen. Die hochdemente Frau möchte keinen anderen Pullover tragen. Dass er etwas ausgeleiert ist, Knötchen hat und einen Fleck vom Mittagessen, stört sie nicht. Bekommt Gerda Besuch von ihrer Tochter, ist diese betroffen. Instinktiv stört sie der alte Pullover, sie empfindet ihre Mutter als ungepflegt. Die Tochter meint es gut, sieht aber nicht, dass sie mit ihren eigenen Werten die demente Mutter bevormundet. Sie ist der Meinung, dass die Pflegekräfte so etwas sehen und sie umziehen müssten.

Sabrina Herrmann hat großes Verständnis – für beide Frauen. Sie ist Pflegedienstleiterin im Kompetenzzentrum für Demenz im KATHARINENHOF AM DORFANGER. Die Einrichtung ist ganz auf Menschen mit Demenz eingestellt. Hier ist Gerda zu Hause, hier darf sie sein, wie sie ist. „Die Lebenswelt in unserer Einrichtung orientiert sich an den Bedürfnissen der Demenzen. Wir stellen uns auf sie und ihre Welt ein und nicht umgekehrt. Dabei sind Normalität, Alltag und Vertrautheit Schlüsselbegriffe in unserem Konzept.“ Das ist auch der feine Unterschied zu „gewöhnlicher“ Senioreneinrichtungen.

In der Einrichtung AM DORFANGER leben in 13 kleinen Wohngruppen sechs bis zwölf Bewohner wie in Familien zusammen. Jeder hat sein Zimmer, das mit ganz persönlichen Erinnerungsstücken gemütlich eingerichtet werden kann. Das Herzstück in jedem Wohnbereich ist die Küche. Hier spielt sich ein Großteil des Alltags ab.



Dass es hier anders zugeht, erklärt auch die außergewöhnliche Haus-Unordnung. Darin heißt es: „Ein Fleck kommt selten allein!“ Für Demenzen kann es schnell überfordernd sein, sich wegen eines Flecks umziehen und etwa den Pullover für die Wäsche hergeben zu müssen. „Greifen wir zu sehr ein, führt das schnell zu Stress und Überforderung, was sich durch Unruhe, Schreie, Aggression oder Verweigerung zeigen kann“, beschreibt Sabrina Herrmann die Krankheit.

Die Vorstellung von Ordnung, die Menschen mit Demenz haben, entspricht oft nicht den Werten gesunder Menschen. Die Pflegedienstleiterin erklärt: „Durch unsere Brille betrachtet mag es vielleicht stören, dass der Bewohner immer eine Jogginghose trägt, wenn seine Kinder sonntags zu Besuch kommen. Doch er fühlt sich darin wohl und ist hier zu Hause. Gegenstände stehen nicht dort, wo sie für unser Verständnis hingehören. Doch das Heruntrennen und Verräumen von Dingen ist ein Zeichen, dass die Bewohner aktiv sind, sich am Alltag beteiligen und sich wohl fühlen. Es ist ihre Welt.“

Wie genau wird „Normalität“ AM DORFANGER gelebt? Die Senioren brauchen täglich Bestätigung und Erfolge, möchten teilhaben und ein-



bezogen werden. Deshalb werden sie ins Alltagsgeschehen integriert: Sie helfen beim Wäsche falten, Einkaufszettel schreiben, Geschirr abtrocknen, Kuchenteig kneten und Hasen füttern. Sabrina Herrmann weiß: „Ein sensibler Blick auf die biografischen Eckdaten, individuellen Ressourcen und Möglichkeiten geben uns wichtige Hinweise. So können wir mit einer guten Tagesstruktur ganz individuell das Wohlbefinden fördern.“



Die Pflegedienstleiterin nennt zwei Beispiele: „Ein Bewohner war früher Gastwirt und hilft, den Esstisch in der Wohnküche einzudecken und die Getränke einzuschleppen. Und eine Seniorin hat ihr Leben lang in Schichten gearbeitet. Sie schläft morgens gerne länger und trägt manchmal nachmittags noch ihren Morgenrock. So sieht Normalität aus, es gibt kein Richtig und kein Falsch. Schließlich hat jeder seine ganz eigenen lebensgeschichtlichen Gewohnheiten und Fähigkeiten.“ Menschen mit Demenz sind immer weniger in der Lage, selbst für ihr Wohlbefinden zu sorgen. Wortfindungsstörungen erschweren die Verständigung, um Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken. Dagegen reagieren sie auf emotionaler Ebene sehr sensibel und brauchen einfühlsame Unterstützung. „Es geht um Einfühlen und Mitgehen, die richtige Atmosphäre schaffen – durch pro-

fessionelle Nähe und das Wissen um kleine Nuancen und individuelle Erforderlichkeiten“, berichtet Sabrina Herrmann. Wie bei Gerda, der Bewohnerin mit dem Fleck auf dem Pullover. Für sie ist morgen bestimmt ein guter Tag, ganz ohne die Überforderung, einen neuen Pullover anziehen zu müssen.

Dem Kompetenzzentrum AM DORFANGER gelingt es, den Alltag für demente Menschen so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Mit dem positiven Effekt, dass Demenzen wie Gerda zufrieden, entspannt und glücklich sind. Der Weg des Vergessens ist schmerzhaft – für Betroffene, Angehörige und Nahestehende. Doch Leben ist Wandel. Deshalb sollten wir tolerant sein; Denn jeder ist genau so richtig, wie er ist. Mit Fleck oder ohne.

* Name von der Redaktion geändert



KATHARINENHOF®

**KATHARINENHOF
AM DORFANGER**
Pflegewohnanlage
für Menschen mit Demenz.

Ansprechpartnerin:
Sabrina Herrmann, Pflegedienstleitung
Ernst-Thälmann-Straße 29 a
15370 Fredersdorf
Telefon: 033439 5300392
mail: am-dorfanger@katharinenhof.net
www.katharinenhof.net

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.05.2020

Die Gemeindevertretung hat mit elf Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen den Bürgermeister beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die **Gemeindevertreter engmaschig über das INSEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) informiert** werden, ggf. Zwischenergebnisse beschließen und in den Entscheidungsprozess eingebunden werden. Dazu sind regelmäßige, mindestens alle zwei Monate stattfindende Reporte und Diskussionen im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss und im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss (ggf. gemeinsame Sitzungen) einzuplanen.

Für die **Änderung des Vertrages zur Nutzung des Gebäudes und Grundstücks Loosestraße 5 für den Betrieb einer Kita durch den Freien Träger Krümelbude e. V.** wurde der Bürgermeister einstimmig beauftragt, den am 17.03.2016 befristet für zehn Jahre (01.11.2014 – 28.02.2025) geschlossenen Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und dem Träger Krümelbude e. V. mit einer unbefristeten Vertragslaufzeit abzuschließen. Mit 15 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen wurde zudem beschlossen, für erforderliche Sanierungsarbeiten an Heizung, Elektroinstallation, Schallschutz, Fenster und Türen dem Träger 80.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde bewilligt dazu eine außerplanmäßige Ausgabe für 2020. Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe erfolgt über Minderausgaben in der Winterdienstsaison 2019/2020

Der **Entbehrlichkeit des kommunalen Grundstücks** Walter-Kollo-Str. 1/Weberstraße 2 (1028 m²) in

Fredersdorf-Süd sowie der kommunalen Grundstücke Friedrich-Ebert-Straße 28 (1013 m²), Rudolf-Breitscheid-Straße 23 (801 m²), Rudolf-Breitscheid-Straße 20 (800 m²) und Karl-Liebknecht-Straße 29 (778 m²), die alle in Vogelsdorf liegen, wurde mit elf Ja-Stimmen gegen zehn Nein-Stimmen zugestimmt.

Der Bürgermeister wurde mit 18 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei zwei Stimmenthaltungen beauftragt, zum Ende des Jahres 2020 dem **Besitzer eines Grundstücks in Fredersdorf Süd ein Kaufinteresse anzuzeigen** und einen Kaufpreis zu erfragen. Im Nachgang ist das Ergebnis der Gemeindevertretung zur Beratung vorzulegen.

Mit elf Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei neun Stimmenthaltungen ging die **Auftragsvergabe zur Lieferung von Mittagessen nach dem Prinzip „Cook & Freeze“ für die Kindertagesstätten „Else Kühne“ und „Wasserflöhe“** zu einem Bruttopreis in Höhe von 2,20 € je Portion ab dem 01.09.2020 zunächst bis zum 31.12.2022 mit der Option der einmaligen Verlängerung bis zum 31.12.2024 zu gleichen Bedingungen an die **Firma Apetito AG**.

Die **Krümelküche GmbH erhält den Auftrag zur Lieferung von frisch zubereitetem Mittagessen** mit einem Bruttopreis in Höhe von 3,09 € **an die Kita „Sonnenschein“** ab dem 01.09.2020 zunächst bis zum 31.12.2022, mit der Option der einmaligen Verlängerung bis zum 31.12.2024 zu gleichen Bedingungen. Die Entscheidung fiel mit 17 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei 3 Stimmenthaltungen.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	11.08.2020, 19.00 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	12.08.2020, 19.00 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	13.08.2020, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	18.08.2020, 19.00 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter <https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/seite/66506/buergerinformationssystem.html>

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **23.06.2020, 19.00 Uhr in der Turnhalle der Oberschule, Tieckstraße 39 statt.**

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Mai 2020

Standort	Vorhaben
Am Krummen See 16	Einfamilienhaus
Amselstraße 18	Einfamilienhaus
Beethovenstraße 44 A	Um- und Anbau Wochendhaus zum Einfamilienhaus
Busentscher Weg 59	Einfamilienhaus
Elbestraße 24	Garage
Fließstraße 1	Befristete Aufstellung Wohn- und Sanitärcontainer
Heideweg 11	Einfamilienhaus
Lortzingstraße 20	Einfamilienhaus
Rheinstraße 19	Einfamilienhaus – Änderung Bauflucht
Senfelderstraße 33	Anbau an Wohnhaus
Posentsche Straße 59 B	Einfamilienhaus
Waldweg 26	Einfamilienhaus

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 25.06.2020

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

keine

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

– Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.05.2020

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

ANZEIGE

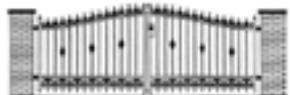
Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

SCHRÖDER Metallbau
03341/48202

BERATEN *PLANEN* AUSFÜHREN

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de



AUS DER VERWALTUNG

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)	Januar 2019	März 2020	Im 1. Bauabschnitt (Heckenstraße, Spreestraße und Inselstraße/ Abschnitt) sowie in der Rheinstraße ist Mitte Juni die Herstellung der Asphaltdeckschicht vorgesehen. Die Seitenbereiche einschließlich Zufahrten sollen bis dahin überwiegend fertiggestellt sein. Ende Juni beginnen die Bauarbeiten in den übrigen Straßen des Q6 2. BA (Weserstraße, Rüdersdorfer-Straße Mainstraße und östliche Inselstraße) sowie in der Senitzstraße.	2020/2021	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni liegt die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause wird die Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt.	November 2021	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni liegt die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause wird die Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt.	November 2021	
Straßenbau Quartier 12–2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen und wurde in der Homepage der Gemeinde zur Information der Anwohner eingestellt. Im Monat Juni liegt die Planung den Ausschüssen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Nach der Sommerpause wird die Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt.	November 2021	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2020, Grüner Weg, Grenzstraße, Mittelstraße (Abschnitt), Heinestraße, Nibelungenring, Dietrichstraße	2019	2020	Ende April wurde mit den Bauarbeiten im Nibelungenring begonnen. Im Abschnitt Bollensdorfer Allee /Siegfriedring und im überwiegenden Teil des südlichen Nibelungenring liegt bereits das Erdkabel und die Lichtmaste wurden gestellt. Im Monat Juni werden die Arbeiten in der Dietrichstraße fortgesetzt.	2020	

ANZEIGEN

Volks Alarmanlage

Alle 2 Minuten Feuer
Alle 4 Minuten Einbruch

DIE LÖSUNG:
SICHERHEIT
FÜR IHR ZUHAUSE

ZUM NULLTARIF

Rauch- und Bewegungsmelder

Hans-Jürgen Steinicke • Spreestr. 20, 15370 Vogelsdorf
Tel.: 033439/ 546 528 • Funk: 0171/202 09 90
mail: nachricht@HansSteinicke.de • www.HansSteinicke.de

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen

Neu: Wir sind für Sie da: per Telefon & Mail, gern auch Beratungsgespräche, bitte nur mit Terminvereinbarung.

Multiraumzentrum

www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 – 79478
15370 Fredersdorf • Ammerstraße 8

Dahlmann

AUTOHAUS e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifen-Service
- Euro-mobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service-techniker m/w/d

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund um Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, ihre Projekte vorstellen können. Nun können Sie sich als interessierter Einwohner/Einwohnerin direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 22.06.2020 / 20.07.2020 / 24.08.2020 auch ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de zu melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen handball-begeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Wir fördern/unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärts-spiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamts-pauschale kann in der Einkommenssteuer-erklärung geltend gemacht werden. Schieds-richter und das Kampf-gericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen Personen, die uns bei Wartungs- und Pflege-maßnahmen auf dem Guts-hof unterstützen.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vor-handen	bis Ende Novem-ber, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkoorth@gmx.de; Tel. 033439/81581
Gemeinde-verwaltung	Gesucht werden „Sicherheits-partner des Landes Branden-burg im Rahmen der Kommunalen Kriminal-prävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fre-dersdorf-Süd. Sicherheits-partner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmä-ßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdäch-tige Fahrzeuge und Perso-nen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informati-onen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner soll-ten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgleichendes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zustän-dige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafen-freiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellungsurkun-de durch das Poli-zeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jah-ren. Die Grund-einweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Auf-nahme der Tätig-keit sowie turnus-gemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspart-nern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheits-partner erhält für sei-ne Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Auf-wandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner wer-den regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall-und Haftungsrisiken abge-sichert.	Frau Klatt – Fachbereichs-leiterin III, c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de, Sicherheitspartner Hr. Uwe Heilmann, Uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideen-geber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Arbeitsfelder sind viel-fältig: Handwerk, Schreib-geschick, Botanik, Politik-interesse, aktiver Natur-schutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Unsere Versamm-lungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida (Tel. 0175-5761312) nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauen-gymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grund-schule“. Wir suchen Kursleiter/ Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für unsere Frauengymnastik-gruppe/Förderung durch Lehrgänge	Spaß und Freude beim Anleiten von Sport-programmen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Frau Petra Hennig petra.hennig58@web.de, Tel. 0157-82508728

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens / Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt Tel. 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alterlandtechnik.de
Gemeindeverwaltung	Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten (m/w/d) Aufgabe ist es, die Belange der behinderten Menschen bei allen Entscheidungen in unserer Gemeinde Berücksichtigung finden und die behinderten Menschen in der Gemeinde zu unterstützen. Mehr unter https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/dienstleistung/anzeigen/id/7256/behindertenbeauftragter.html	Freude daran, sich ehrenamtlich für die Belange anderer Menschen einzusetzen. Mithelfen, Barrieren für behinderte Menschen abzubauen und die Integration behinderter Menschen in unserer Gemeinde voranzutreiben.	Keine zeitliche Begrenzung, das Ehrenamt kann jederzeit niedergelegt werden, eine mehrjährige Tätigkeit ist wünschenswert und sinnvoll	Monatliche Sprechstunde 1-2 Stunden (Raum wird von der Verwaltung zur Verfügung gestellt), nach eigenem Ermessen und Notwendigkeit Zeitaufwand für Beratungsgespräche und Einflussnahme auf die Kommunalpolitik	Für Aufwendungen, die dem Behindertenbeauftragten aus seiner Tätigkeit entstehen, wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 10,00 € gezahlt.	Frau Seeger Fachbereich I m.seeger@fredersdorf-vogelsdorf.de

ANZEIGE



SCHULE MACHT FIT

Die Gesundheitsinitiative der Docemus Privatschulen

Unser Konzept: Gesunde Ernährung, gezielte Bewegung, optimale Ergonomie und kontinuierlicher Stressabbau.

- Unsere Schüler entwickeln nachhaltige Kompetenzen für den Umgang mit ihrem Körper und der eigenen Gesundheit.
- Unsere Lehrer und Mitarbeiter finden an allen Standorten beste Rahmenbedingungen für einen gesunden Arbeitsalltag vor.

www.docemus.de

„Schule macht fit“ wird von der
Techniker Krankenkasse unterstützt.



AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenbringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu
 – Wer sucht?
 – Wer wird gesucht?
 – Firmenkontakt
 ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird.

Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichter Form, je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermine für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionschluss	Erscheinungstermin
22.06.2020	23.07.2020
20.07.2020	20.08.2020
24.08.2020	17.09.2020

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
		Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst-Stoff eB	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufli-ske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht?	Kontakt	Telefon	E-Mail
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter. brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr.	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10 €/h – 250 € Basis Parkraumkontrolleur (m/w/d), für Fredersdorf-Vogelsdorf z. B. Rentner, Hausfrauen u. a.	Herrn Bernhard Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Auszubildende im Ausbildungsberuf Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d), Ausbildungsbeginn 01.08.2020	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	Andrea.Viertel@elektro-viertel.de
Ergo Bezirksdirektion Anke Luft	1. Versicherungssinnendienst m/w/d 2. Terminierungskraft m/w/d	Herr Luft	033439/67621	k.luft@ergo.de
N & N Noebe GbR Bäckerei/Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumann@elsystec.de

ANZEIGEN



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Weniger
ist leer.



Brot
für die Welt

Mitglied der
ocf Alliance

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Peter Grimm

Allen, die uns nach seinem Tode ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir von Herzen Danke.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeheim „Am Röhsee“ in Altlandsberg und Frau Dr. Herz für die fürsorgliche Begleitung sowie dem Bestattungshaus Atrium und dem Blumenhaus Lampe für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Gunhild Grimm
im Namen der Familie

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen
Elbestr. 46/47

15370 Petershagen
Pfarrer Dr. Robert Chalecki:
☎ 033439/128 770
www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official
YouTube: https://bit.ly/33C0pyY

Gottesdienste:
Samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
Sonntags 10.30 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 28.06. zusätzlich um 18 Uhr

Weitere Gottesdienste:
Dienstags u. Donnerstags 19 Uhr
Samstags 10 Uhr (Senioren)
Hl. Messe in St. Hubertus

Montag, 29.06. 19 Uhr
Hochfest Peter und Paul,
Hl. Messe in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygiene-standards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.
Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres.

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen unter:
www.st-hubertus-petershagen.de

Kirche Fredersdorf
Sonntag, 21.06. 9:30 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Killat,
Kirchenchor Fredersdorf

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion: Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg
www.nordost-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Juli 2020.

Redaktionsschluss: 22. Juni 2020 | Anzeigenschluss: 22. Juni 2020



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

GLASEREI TIEGS

IHR MOBILER SOFORTSERVICE



Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:
E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, PHM:
E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr	☎ 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (täglich nach 17 Uhr)	☎ 0175/2 30 84 27
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33



STAATL. FACHINGEN
Seit 1742

ANGEBOT*
Kasten 12 x 0,75 l
8,99 €
(1,00 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

MEDIUM STILL

* Angebot gültig bis 04.07.2020

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt
Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr